

Langfristig  
denken,  
jetzt handeln.



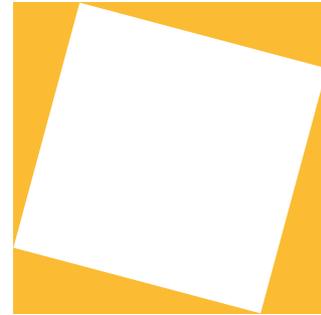
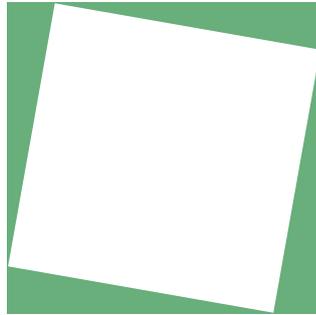
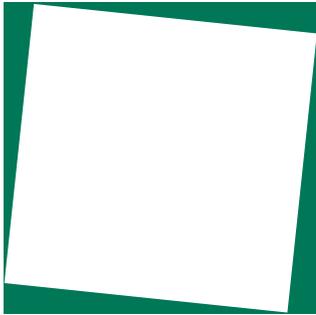
# Nachhaltigkeit – was bedeutet das eigentlich?

Der Begriff Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch in diesem Bericht werden Sie immer wieder auf ihn stoßen. Doch was bedeutet er eigentlich? Auf internationaler politischer Bühne wurde der Begriff 1987 von den Vereinten Nationen geprägt, als die Brundtland-Kommission Nachhaltigkeit wie folgt definierte:

„Nachhaltig ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes. Aus diesem Grund umfasst der moderne Nachhaltigkeitsbegriff drei Dimensionen und betrachtet nicht nur alle Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes, sondern rückt auch soziale Gerechtigkeit und gute Unternehmensführung in den Fokus.

# Inhalt



6  
Nachhaltigkeit in Zahlen

8  
Vorwort der Geschäftsführer  
Philipp und Thomas Halbach

10  
Vorwort des  
Beiratsvorsitzenden  
Prof. Dr. Rudolf Wimmer

12  
**Kapitel 1**  
Ein Familienunternehmen  
auf dem Weg zur  
Enkelfähigkeit  
Unternehmensprofil und  
Nachhaltigkeitsmanagement

24  
**Kapitel 2**  
Mit Ideenreichtum  
für mehr Sicherheit  
Innovation und sichere Produkte

30  
**Kapitel 3**  
Beziehungen für  
ein ganzes Leben  
Zukunftsfähiger Arbeitgeber

## Über diesen Bericht

**In unserem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir die Bandbreite unserer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaktivitäten erstmals in übersichtlicher Form dar.**

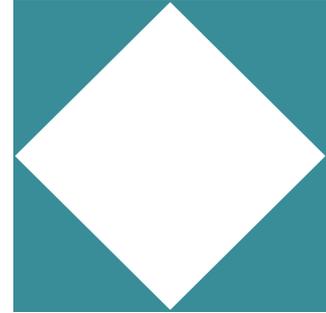
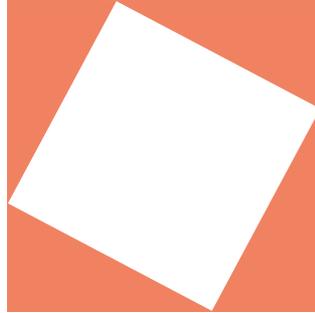
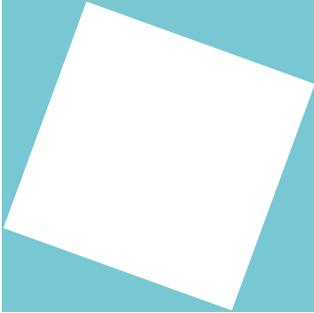


Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex  
Berichtsjahr 2021



Erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Unser Bericht orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – dem Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Rates für Nachhaltige Entwicklung der deutschen Bundesregierung. Er bezieht sich, wo nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2021 der Diagramm Halbach GmbH & Co. KG mit Sitz in Schwerte. Zusätzlich zu unserem Bericht haben wir eine Erklärung zum DNK veröffentlicht. Diese finden Sie online auf der Datenbank des DNK unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de). Das hier abgedruckte Siegel des DNK bestätigt, dass die Inhalte unserer Erklärung zu den 20 Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Strategie und Unternehmensführung durch das DNK-Büro auf Vollständigkeit geprüft wurden.



40

### Kapitel 4

## Mit Veränderungswillen für die Umwelt

Klimaschutz und Ressourceneffizienz

48

### Kapitel 5

## Damit gute Ideen aufgehen

Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz

56

### Kapitel 6

## Mehr als ein Ort zum Geldverdienen

Gute Unternehmensführung und wirtschaftlicher Erfolg

66

### Anhang

Diagramm Halbach in Zahlen

Inhaltsindex zu Kriterien und Indikatoren des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

#### Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Diagramm Halbach ist mit Geschäftspartnern weltweit vernetzt. Daher nehmen wir auch die globalen Zusammenhänge, innerhalb derer wir arbeiten, in den Blick.

Wie genau wir das tun, stellen wir in diesem Bericht anhand der Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) dar. Die SDGs wurden 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet und bilden zusammen mit der Agenda 2030 ein weltweit gültiges Rahmenwerk für nachhaltige Entwicklung. Sie definieren nachhaltige globale Entwicklung als die Summe kleiner und großer Veränderungen auf internationaler, nationaler oder auch regionaler Ebene. In diesem Sinne möchten auch wir bei Diagramm Halbach in der Region und darüber hinaus unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

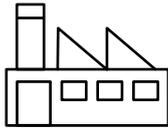


Mehr Informationen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen gibt es hier:



# Nachhaltigkeit in Zahlen

4



Produktionsstandorte



9

Tochterunternehmen in Deutschland,  
Frankreich, Niederlande und der Türkei

6 von 13



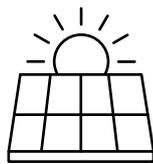
Führungskräften sind ehemalige  
Auszubildende



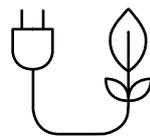
20,8 Jahre

sind unsere Mitarbeitenden durchschnittlich  
schon bei uns tätig

84 %



reduzierte Emissionen von 2020 auf 2021  
durch Verringerung des Stromverbrauchs  
und Umstellung auf CO<sub>2</sub>-neutralen Strom



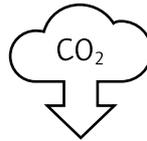
40 %

weniger Stromverbrauch von 2015 bis 2021

1,4



MWh saubere Sonnenenergie pro Jahr



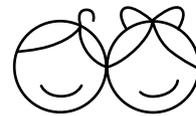
Seit **2020**

ist Diagramm Halbach CO<sub>2</sub>-neutral

20



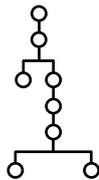
soziale Projekte pro Jahr



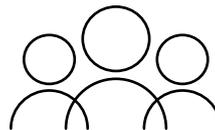
65

Kita-Plätze im Kinderhaus Rasselbande

190



Jahre als unabhängiges Familienunternehmen



340

Mitarbeitende in der Unternehmensgruppe

# Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,  
liebe Freundinnen und Freunde von Diagramm Halbach,

im 191. Jahr unserer Unternehmensgeschichte legen wir erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Er bündelt die Engagementfelder unseres Unternehmens in wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlich-sozialer Dimension. Nachhaltigkeit spiegelt den langfristigen Horizont unseres Familienunternehmens in besonderer Weise wider. Wirtschaftliche Ziele und sozialer Anspruch sind dauerhaft in Einklang zu bringen. Mit diesem Kompass ist unser Unternehmen auch in früheren Generationen bereits ausgestattet gewesen. Mit der Transformation in ein CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen haben wir in den vergangenen Jahren den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent um die ökologische Perspektive vervollständigt.

Mit diesem Bericht möchten wir Einblick geben in die bereits umgesetzten Maßnahmen und Transparenz über die Umweltauswirkungen unserer unternehmerischen Aktivitäten herstellen. Zu den Meilensteinen der vergangenen Jahre zählt in erster Linie die CO<sub>2</sub>-Neutralstellung unserer Produktionsstandorte. Die Königsaufgabe bleibt auch weiterhin die Reduzierung des *Carbon Footprints*, wozu wir nicht zuletzt mit der Investition in neue Photovoltaik-Anlagen einen wichtigen Beitrag leisten. Ab diesem Jahr werden wir insgesamt mehr als 1,4 Megawattstunden saubere Sonnenenergie erzeugen und dabei jährlich etwa 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.



„Nach unserem Verständnis von Unternehmertum sind die wirtschaftlichen Ziele mit unserer ökologischen und sozialen Verantwortung in Einklang zu bringen.“

**Philipp Halbach**

„Unser Anspruch ist es, nicht nur Arbeitgeber zu sein, sondern eine Wertegemeinschaft mit unseren Mitarbeitenden zu formen.“

**Thomas Halbach**

Zu unserem Verständnis von Unternehmertum zählt das gesellschaftliche Engagement. Bildungspartnerschaften mit Schulen sowie finanzielle Unterstützung für Kultur, Jugendsport und gemeinnützige Organisationen sind Ausdruck eines starken Bekenntnisses zu einer Region, die nicht nur Standort unseres Unternehmens, sondern auch Heimat unserer Mitarbeitenden ist.

Für die Zukunftsfähigkeit unseres Familienunternehmens kommt der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und der Personalentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund möchten wir einige Facetten unserer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur vorstellen. Mit der Auszeichnung als *Best Place to Learn* wurde Diagramm Halbach als bestes Ausbildungsunternehmen in Deutschland in der Kategorie 100 bis 500 Mitarbeitende ausgezeichnet. Was die Arbeit bei Diagramm Halbach ausmacht, schildert unter anderem unsere Leiterin Personalmanagement Alexandra Edelhoff.

Gerne nutzen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht, Ihnen unser Unternehmen an seinen verschiedenen Standorten mit den jeweiligen Marktspezialisierungen vorzustellen. In der vorliegenden Ausgabe nehmen wir Sie mit an unseren Standort ins elsässische Straßburg, wo wir mit unserem Tochterunternehmen COMED tätig sind. Seit wenigen Monaten sind die Unternehmen Unipress und Eurostic Teil der Halbach Gruppe. Wir begrüßen unsere 50 neuen Mitarbeitenden sehr herzlich!

Am 17. September 2022 feierten wir mit unserer Belegschaft ein großes Familienfest in der Rohrmeisterei in Schwerte. Gemeinsam mit vielen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war unser „190 Jahr-Markt“ ein Fest der Generationen mit schönen Erinnerungen an die Vergangenheit und genauso viel Zuversicht und Optimismus mit dem Blick nach vorn.

Das Unternehmen erneuern, um es zu erhalten. Dieser Leitgedanke bleibt unser Ansporn für die vor uns liegende Zeit.

Herzlichst Ihre

Dipl.-Kfm. Philipp Halbach  
Geschäftsführender Gesellschafter

Dipl.-Kfm. Thomas Halbach  
Geschäftsführender Gesellschafter

# Vorwort des Beiratsvorsitzenden



**Prof. Dr. Rudolf Wimmer** ist Mitbegründer und geschäftsführender Gesellschafter der osb Wien Consulting GmbH und Gründungsprofessor des Wittener Institutes für Familienunternehmen. Rudolf Wimmer ist Verfasser zahlreicher Publikationen zur Strategie- und Organisationsentwicklung in Familienunternehmen. Seit 2010 ist er Beiratsvorsitzender von Diagramm Halbach.

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Klimawandel zeitigt bereits an vielen Stellen seine dramatischen Folgen. Sich immer häufiger wiederholende Hitzeperioden und ungewöhnliche Starkregen bedrohen weite Teile des Erdballs und der Meeresspiegel steigt in einem beängstigenden Maße. Die im Zuge der Industrialisierung in Gang gesetzte Erderwärmung hat ein Niveau erreicht, das die einschlägigen Wissenschaften davon ausgehen lässt, dass die klimabedingte Veränderungsdynamik auf unserem Planeten nicht mehr zu stoppen ist.

Um für die bereits absehbaren Folgen einen überlebensfähigen Umgang zu finden und den Prozess der weiteren Erwärmung möglichst wirksam zu begrenzen, bedarf es eines verantwortungsvollen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns. Neben der Schaffung von politischen Rahmenbedingungen kommt hier Unternehmen eine besondere Verantwortung zu, den Prozess der Dekarbonisierung zu beschleunigen und dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität konsequent näherzukommen.

## „Diagramm Halbach zeichnet ein traditionsbewusstes Fundament im Zusammenwirken mit einer hohen Veränderungsbereitschaft aus.“

**Prof. Dr. Rudolf Wimmer**

Familiengeführte Unternehmen bringen für das Verfolgen einer glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstrategie angesichts ihres traditionellen Wesenskerns ausgesprochen gute Voraussetzungen mit. Ihr zentrales Ziel ist es, ihr Unternehmen über viele Generationen hinweg zukunftsfähig zu erhalten. In diesem Sinne denken sie die Erfolgchancen und Existenzbedingungen der Enkelgenerationen bei allen unternehmerischen Weichenstellungen gezielt mit. In dieser Zielsetzung gründet ein Sich-Verantwortlich-Fühlen für angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten, für das Gedeihen der Region und den Erhalt einer lebenswerten Umwelt.

Die Unternehmensgruppe Diagramm Halbach repräsentiert viele jener Qualitäten, die gut geführten Familienunternehmen zu Recht zugeschrieben werden. Sie stützt sich auf der einen Seite auf eine Reihe von Werten und Grundüberzeugungen, die sich in ihrer fast 200-jährigen Geschichte bewährt haben und das stabile Fundament einer durchgehend erfolgreichen Unternehmensentwicklung bilden.

Auf der anderen Seite besitzt Diagramm Halbach eine bewundernswerte Innovationskraft, die die eigenen Produkte und Dienstleistungen in weiser Voraussicht auf sich verändernde Anforderungen und Marktgegebenheiten auszurichten vermag. Dieses Zusammenwirken eines stabilen, traditionsbewussten Fundaments mit einer gleichzeitig hohen Veränderungsbereitschaft kennzeichnet das spezifische unternehmerische Profil dieses Unternehmens und seiner Eigentümerfamilie.

Es sind genau diese Qualitäten, die es Diagramm Halbach ermöglichen, schon seit längerem eine vorbildliche Nachhaltigkeitsstrategie zu verfolgen. Diese impliziert erhebliche Investitionen in die eigene Bereitstellung erneuerbarer Energien, einen geschärften Blick auf den ökologischen Fußabdruck aller verwendeten Materialien, den Einbau einer Kreislauflogik in die gesamte Wertschöpfungskette und ähnliches mehr. Der nun vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt eindrucksvoll, wie es einem Unternehmen gelingen kann, angesichts der dramatischen ökologischen Herausforderungen unserer Zeit ganz konsequent zu einem Teil der Lösung zu werden.

Herzlichst Ihr



Prof. Dr. Rudolf Wimmer  
Beiratsvorsitzender

# Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsmanagement

„Es muss sich vieles ändern, damit alles so bleibt, wie es ist!“  
Nach diesem Vorsatz definieren wir uns seit 190 Jahren immer wieder  
neu und bauen unsere fachliche Expertise kontinuierlich aus.

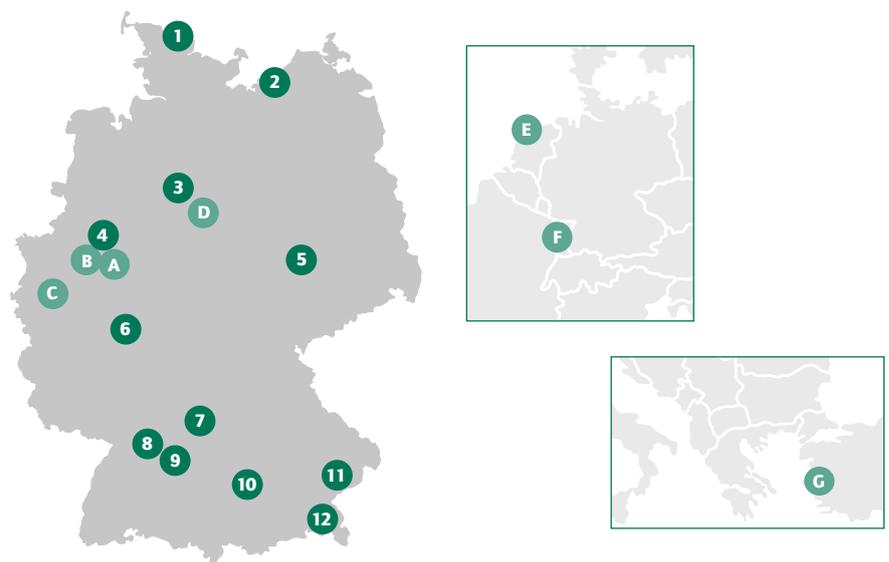


Heute sind wir mit unseren vier Geschäftsbereichen als spezialisierter Druckdienstleister sowie als Hersteller und Händler von Medizinprodukten tätig. Permanente Qualifikation und Personalentwicklung sowie eine hohe Investitionsbereitschaft ermöglichen ein erfolgreiches Schritthalten mit den Anforderungen unserer Kunden und sich verändernden Marktbedingungen. Teil dieser Zukunftsorientierung ist auch eine stetige Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dass wir gleichzeitig an unseren Traditionen und unserer Unternehmenskultur festhalten, ist kein Widerspruch, sondern die ganz besondere Balance eines wertebewussten, zukunftsorientierten Familienunternehmens.



Die Diagramm Halbach Familie spricht viele Sprachen – wir arbeiten nicht nur mit Kunden in über 70 Ländern, sondern können auch Mitarbeitende in vier verschiedenen Ländern zu unserem großen Team zählen. Durch den engagierten Einsatz einer eingespielten Mannschaft und die enge Vernetzung über Ländergrenzen hinweg hat Diagramm Halbach seinen festen Platz gleichermaßen im Präzisions- und Sicherheitsdruck wie auch in Herstellung und Handel von Medizinprodukten. Unsere Marktaktivitäten organisieren wir in vier Geschäftsbereichen.

Wir produzieren an insgesamt vier Standorten in Deutschland und beliefern unsere Kunden darüber hinaus mit unseren Tochterunternehmen in den Niederlanden, in Frankreich und in der Türkei. Besondere Nähe zu unseren Geschäftspartnern schaffen außerdem unsere zwölf Vertriebsbüros.



Unternehmensstandorte	Vertriebsbüros
A Schwerte	1 Flensburg
B Herne	2 Wismar
C Mönchengladbach	3 Hannover
D Salzgitter	4 Datteln
E Wormer/NL	5 Bad Dübén
F Straßburg/F	6 Wilnsdorf
G Izmir/TR	7 Michelfeld
	8 Pforzheim
	9 Stuttgart
	10 Augsburg
	11 Mühlendorf am Inn
	12 Unterwössen

# Geschäftsbereiche und Marktspezialisierungen

## Medizintechnik



Mit unserem Geschäftsbereich Medizintechnik unterstützen wir Gesundheitseinrichtungen, wie Krankenhäuser und Arztpraxen, weltweit mit Produkten für die Diagnostik und die Patientenüberwachung. Hierzu gehören medizinische Papiere genauso wie Verbrauchsmaterialien für Anästhesie und Intensivmedizin oder Zubehörprodukte für medizintechnische Systeme.

**Unser Anspruch: Wir garantieren die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Medizinprodukten und unterstützen damit eine zuverlässige Patientenversorgung.**

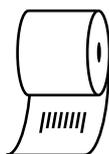
## Etiketten und Identifikation



Mit unserem Geschäftsbereich Etiketten und Identifikation sind wir auf sämtliche Identifikationslösungen im Gesundheitswesen spezialisiert. Krankenhäuser und Labore setzen auf Etiketten von Diagramm Halbach, zum Beispiel für die Kennzeichnung von Medikamenten, Proben oder Sterilisationsgut. Darüber hinaus bieten wir Lösungen zur Patientenidentifikation an und können damit Verwechslungsgefahren im klinischen Alltag vorbeugen.

**Unser Anspruch: Wir helfen unseren Kunden mit anwendungsgerechten Identifikations- und Kennzeichnungslösungen die Patientensicherheit in klinischen Prozessen sicherzustellen.**

## Tickets und Sicherheitsdruck



Als zertifizierter Spezialist für Tickets und Sicherheitsdruck produziert Diagramm Halbach fälschungssichere Dokumente und Etiketten für den Produkt- und Markenschutz sowie Fahrscheine für den öffentlichen Personenverkehr. Zu unseren Kunden in diesem Bereich gehören staatliche Institutionen, Markenrechtsinhaber und Mobilitätsdienstleister.

**Unser Anspruch: Wir stellen unsere Technologiekompetenz und Innovationsfähigkeit in den Dienst von Dokumentensicherheit und Markenintegrität.**

## Industrielle Kennzeichnung



Im Geschäftsfeld Industrielle Kennzeichnung widmen wir uns der Entwicklung und Herstellung von Etiketten für anspruchsvolle industrielle Anwendungen. Das Produktspektrum reicht von Etiketten zur nachträglichen Beschriftung und maschinellen Verspendung über codierte Folienetiketten bis hin zu Etiketten mit berührungsloser RFID-Technologie.

**Unser Anspruch: Mit besonderer Material- und Anwendungskompetenz verhelfen wir unseren Partnern zu Kennzeichnungslösungen, die höchsten Prozessanforderungen im industriellen Einsatz gerecht werden.**

So unterschiedlich unsere Produkte und Anwendungen auf den ersten Blick auch scheinen, verbirgt sich doch hinter ihnen eine gemeinsame Unternehmensphilosophie: Wir möchten ein wertvoller Partner für unsere Kunden sein. Die Zusammenarbeit mit Diagramm Halbach soll durch einen besonders hohen Qualitätsanspruch, kontinuierliche Investitions- und Innovationsbereitschaft, ausgeprägte Anwendungskenntnis und eine ausgezeichnete Beratungsleistung einen echten Mehrwert für unsere Kunden bieten.

# Werte und Wirkung

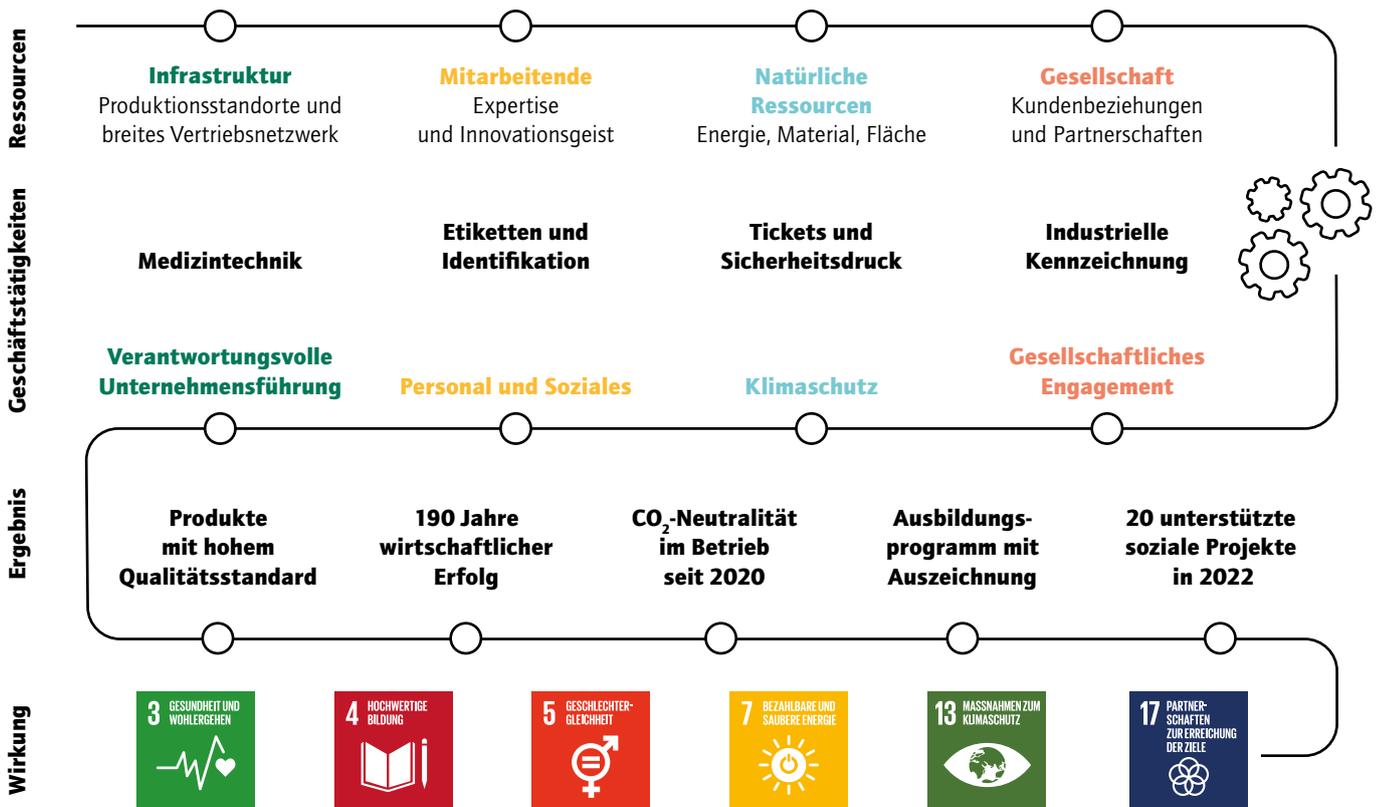
## Unsere Unternehmenskultur

Freude an der Arbeit und ein Umgang auf Augenhöhe sind sowohl im Verhältnis zu unseren Kunden als auch zu unseren Mitarbeitenden gelebter Alltag. Deswegen sind Kunden- und Mitarbeitendenorientierung Kernwerte unseres Unternehmens.

Durch einen respektvollen, offenen Umgang und integrires Handeln bringen wir unsere, auf den ersten Blick gegensätzlichen Ansprüche an Beständigkeit und Veränderungsbereitschaft in Einklang und vereinen sie zu einer innovativen Unternehmenskultur.



## Vernetzung und Wirkung in der Region



## Das Wesentliche im Blick

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte priorisiert und den Handlungsfeldern Innovation, Klimaschutz, Personal, Gesellschaft und Unternehmensführung zugeordnet.

### Was bedeutet Wesentlichkeit?

Den Fokus auf das Wesentliche zu richten, gewinnt in einer Welt voller Komplexität und Ungewissheit immer mehr an Bedeutung. Um Unternehmen zu helfen, die für sie wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und anschließend passende Ziele und Maßnahmen zu entwickeln, wurde das Konzept der Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet. Sie ist ein zentraler Baustein jeder Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung. Im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wird eine Vielzahl von Themen aus zwei Perspektiven bewertet. So wird zum einen in den Blick genommen, ob das Unternehmen einen negativen oder positiven Einfluss auf diesen Aspekt hat, also zum Beispiel durch seine Emissionen zum Klimawandel beiträgt. Zum anderen wird analysiert, ob sich Chancen oder Risiken ableiten lassen, die den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens beeinflussen könnten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Steigerung der Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate das Unternehmen finanziell in Bedrängnis bringen würde. Die Betrachtung aus zwei Perspektiven wird als doppelte Wesentlichkeit bezeichnet und hilft Unternehmen dabei, ihre Umweltleistung zu verbessern sowie zukünftige Chancen und Risiken besser abzuschätzen.



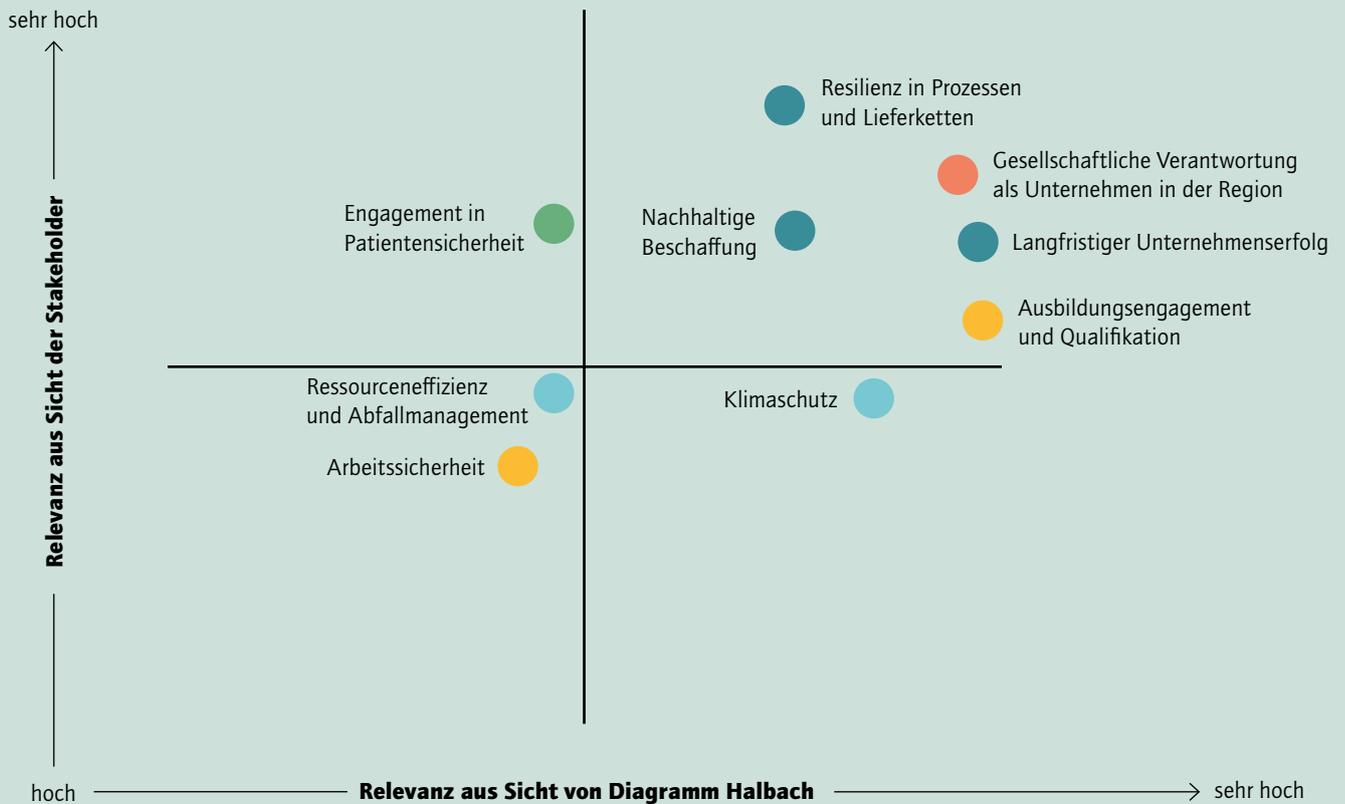
„Die Auseinandersetzung mit den wesentlichen Einflussfaktoren hilft, aus einer eher intuitiven in eine systematische Handlungsweise überzuwechseln und im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie die richtigen Prioritäten zu setzen.“

**Thomas Halbach**



## Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix veranschaulicht die Bedeutung der Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht eines Unternehmens und seiner externen Interessensgruppen (Stakeholder). Die aus Unternehmens- und Stakeholder-Sicht relevantesten Themen für Diagramm Halbach sind im oberen rechten Bereich der Matrix zu finden.



- Innovation und sichere Produkte
- Zukunftsfähiger Arbeitgeber
- Klimaschutz und Ressourceneffizienz
- Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz
- Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung

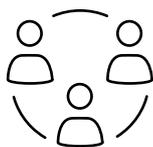
## Die nächsten Etappenziele

Unser Streben nach mehr Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess, der keinen kurzfristigen Endpunkt hat. Vielmehr sehen wir unsere bisher erreichten Ziele als Zwischenergebnisse an, die uns motivieren, auf dem Nachhaltigkeitspfad weiterzugehen. Dabei befinden wir uns in einem fortlaufenden Lernprozess. Um den Reifegrad unseres Nachhaltigkeitsansatzes weiterhin konsequent zu verbessern, haben wir uns für unsere wichtigsten Handlungsfelder unter anderem folgende Entwicklungsziele gesetzt:



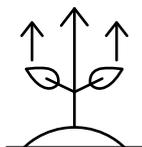
### Innovation und sichere Produkte

- Ausbau von Brückentechnologien im Bereich der digitalen Verifikation von Dokumenten
- Engagement in Entwicklungspartnerschaften für die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Produkten



### Zukunftsfähiger Arbeitgeber

- Etablierung der Servicestelle zur Unterstützung von Mitarbeitenden in Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Pflege von Angehörigen sowie Bewältigung von krisenhaften Lebenssituationen
- Weiterentwicklung unseres Ausbildungsprogramm mit Fokus auf die technischen Ausbildungsberufe



### Klimaschutz und Ressourceneffizienz

- Steigerung des FSC-Anteils unserer verwendeten Materialien auf 70 % bis zum Jahr 2025
- Weitere Reduzierung der Treibhausgasintensität und Ausweitung der vollständigen Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen auf unsere ausländischen Tochterunternehmen



### Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz

- Ausbau unserer Schulpartnerschaften (Berufsorientierung, Schulpraktika, Bewerbungstrainings, gemeinsame Projekte)
- Kontinuierliche Unterstützung von gemeinnützigen Initiativen mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendförderung



### Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung

- Neubewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung durch EcoVadis
- Erstmalige Zertifizierung unseres Arbeitssicherheit- und Gesundheitsmanagementsystems nach ISO 45001



# Für die Gesundheitsversorgung im Einsatz

COMED wurde 1982 gegründet und ist seit acht Jahren ein Tochterunternehmen der Halbach Gruppe. Von seinem Sitz im französischen Straßburg vertreibt das Unternehmen Medizinprodukte an ein breites Netzwerk aus rund 1.500 spezialisierten Fachhändlern im In- und Ausland, die schließlich Krankenhäuser und Arztpraxen mit Produkten für die medizinische Diagnostik versorgen. Einige Produkte, wie Ohrtrichter, Sehtesttabellen und Infusionsständer, stellt das Unternehmen selbst her.



Was lange Betriebszugehörigkeiten angeht, steht COMED seiner Muttergesellschaft in nichts nach:

**Annabel Gastine** arbeitet seit 22 Jahren für den Medizinproduktehändler mit Sitz in Straßburg. Nachdem sie zunächst für den Verkauf in Frankreich zuständig war, führt sie seit acht Jahren als Directrice Générale selbst die Geschäfte. Annabel Gastine verantwortet den internationalen Einkauf sowie die Auswahl neuer Produkte und bestimmt die Preis- und Marketingstrategie. Darüber hinaus steht sie im regelmäßigen Dialog mit den wichtigsten Geschäftspartnern und vertritt das Unternehmen auf Veranstaltungen und Messen.

**22 Jahre sind eine lange Zeit. Was motiviert dich persönlich dazu, seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Healthcare-Branche tätig zu sein?**

Zuletzt wurde mir im Kontext der Covid-19-Pandemie in aller Deutlichkeit bewusst, wie wichtig unsere Arbeit ist. Unsere Produkte wurden weltweit extrem dringend benötigt und es war sehr schwierig, genügend Ware für unsere Kunden bereitzustellen. Innerhalb einer Woche haben wir so viele Fieberthermometer verkauft wie normalerweise in einem ganzen Jahr. Unter diesen Umständen sind wir zu Höchstform aufgelaufen, um unseren – wenn auch kleinen – Beitrag zur Versorgung unserer Kunden und des Gesundheitssystems zu leisten. Ich habe das Gefühl, dass unsere Kunden uns und unsere Verlässlichkeit in dieser Zeit noch einmal neu schätzen gelernt haben. Das macht mich stolz und motiviert mich jeden Tag aufs Neue, mit Entschlossenheit und Freude an die Arbeit zu gehen.

**Du warst bereits über ein Jahrzehnt für COMED tätig, als das Unternehmen Teil der Halbach Gruppe wurde – wie kam es dazu?**

Als unser Firmengründer Alain Ananou das Unternehmen im Jahr 2014 veräußern wollte, kam es bald zu einem persönlichen Kennenlernen mit der Familie Halbach und was soll ich sagen? Es hat sofort gefunkt! Ich war Teil des „Pakets“, das dann Teil der Halbach Gruppe wurde – inzwischen sind wir längst Freunde. Das liegt vielleicht auch daran, dass wir hier im Osten Frankreichs eine Mentalität haben, die der deutschen sehr ähnlich ist. Ich glaube, wenn uns ein Unternehmen aus Marseille übernommen hätte, würde die Zusammenarbeit nicht annähernd so gut funktionieren! (lacht)

**Das macht sicher einiges leichter. Dennoch einmal ganz praktisch gefragt: Wie geht ihr im Arbeitsalltag mit möglichen Sprachbarrieren um?**

Oh, das ist eine schöne Frage! Hier bei COMED sprechen mehrere unserer Mitarbeitenden – der eine flüssiger, der andere holpriger – Deutsch. Das liegt auch daran, dass wir hier im Elsass sind, wo die deutsche Sprache in der Bevölkerung noch recht verbreitet ist. Auch ich spreche Deutsch und es macht mir Spaß, im Arbeitsalltag immer wieder neue Worte zu lernen. Unsere deutschen Kollegen versuchen sich andersherum am Französischen. Wenn einem von uns das richtige Wort nicht einfällt, dann sagt man das Wort einfach in der eigenen Sprache, und wenn das nicht klappt, auf Englisch. So finden wir immer einen Weg, uns zu verständigen.

**„In der Pandemie konnten wir mit unserer Lieferfähigkeit, Erreichbarkeit und besonderem Engagement punkten.“**

**Annabel Gastine**



„Die größte Herausforderung für mehr Nachhaltigkeit in der Gesundheitsbranche bleibt das Thema Einwegprodukte.“

**Annabel Gastine**

**Das klingt in der Tat, als würdet ihr gut zusammenpassen! Welche Rolle nimmt COMED genau innerhalb der Unternehmensgruppe ein?**

Obwohl wir Teil einer Unternehmensgruppe sind, sind wir doch weitestgehend eigenständig geblieben. Über die wichtigen Zukunftsfragen tauschen wir uns beim jährlichen „Strategiedialog“ mit den Führungskräften der Unternehmensgruppe aus. Zuletzt waren wir in Straßburg Gastgeber dieser Veranstaltung, was mich natürlich besonders gefreut hat. In erster Linie haben wir einen neuen, ganz besonders engen Geschäftspartner hinzugewonnen. Wir kaufen bei Diagramm Halbach zum Beispiel Elektroden, medizinische Papiere und Batterien. Diagramm Halbach bezieht bei uns wiederum Ohrtrichter, Stethoskope und Alkoholpads. So können beide Seiten ihre Produktpaletten erweitern und besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen.

**Gibt es einen Erfolg der vergangenen Jahre, der dich besonders stolz macht?**

Da muss ich noch einmal auf die Pandemie zu sprechen kommen. Denn es macht mich wahnsinnig stolz, dass wir es in dieser herausfordernden Zeit als Team geschafft haben, die Verbindung zu unseren Kunden aufrechtzuerhalten und sogar zu stärken. Seit der Pandemie haben wir weitere Kunden hinzugewonnen und bekommen mehr und größere Aufträge von Bestandskunden. Während unsere Konkurrenten in der Pandemie teilweise gar nicht mehr auf Anfragen reagiert haben, konnten wir mit unserer Lieferfähigkeit, Erreichbarkeit und besonderem Engagement punkten. Bei unserem 40-jährigen COMED-Jubiläum, das wir im Herbst gefeiert haben, konnten wir auf den gemeinsamen Erfolg anstoßen. Die gemeinsame Feier hat unseren Zusammenhalt noch einmal gestärkt – für weitere Herausforderungen sind wir also gewappnet!

**Klima- und Umweltschutz sind in aller Munde. Inwiefern spielt Nachhaltigkeit auch für euch bei COMED eine Rolle?**

Im Bereich der Medizinprodukte steht die Entwicklung aus meiner Sicht noch am Anfang. Ein Beispiel: Die von uns hergestellten Ohrtrichter bestehen aus Kunststoff. Um dieses Produkt nachhaltiger zu machen, arbeiten wir aktuell daran, ein alternatives, ebenso leistungsfähiges Material für unsere Ohrtrichter zu qualifizieren – keine leichte Aufgabe.

Die größte Herausforderung bleibt das Thema Einwegprodukte. Im medizinischen Bereich gibt es zwei Positionen: Die einen setzen auf wiederverwendbare Produkte, die man mit entsprechendem Aufwand desinfizieren oder sterilisieren muss. Die anderen bevorzugen Einwegprodukte, die nach der Nutzung im Müll landen. Oft sind die personellen Engpässe im Gesundheitswesen der Grund, warum Einwegprodukte eingesetzt werden. Aber auch regulatorische Aspekte und Haftungsfragen lassen Krankenhäuser häufig zu Einwegprodukten greifen. Für viele Produkte aus unserem Sortiment bieten wir sowohl Einweg- als auch Mehrwegvarianten an.

**In diesem Jahr hat COMED selbst eine ganz besondere Maßnahme für den Umweltschutz auf den Weg gebracht – gibst du uns einen kleinen Einblick?**

Besonders trifft es! Im Mai 2022 haben wir drei Bienenvölker auf unserem Gelände einziehen lassen. Wir wissen um die wichtige Rolle, die Bienen in unserem Ökosystem spielen. Als Bestäuber tragen sie zum Erhalt der Artenvielfalt bei und sichern den Bestand von vielen Nutz- und Kulturpflanzen. Bei uns sind sie deshalb willkommene „Untermieter“ und werden von einem Imker professionell umsorgt. Ein netter Nebeneffekt: Schon in diesem Sommer konnten wir unseren ersten Honig ernten und an unsere Kunden verteilen. Wir sind dabei auf viel Zuspruch gestoßen und haben bei einigen vielleicht sogar das Interesse an einem eigenen Bienenstock geweckt!



Gemeinsam mit ihrem Straßburger Team betreut Annabel Gastine ein weltweites Netzwerk von rund 1.500 Kunden.

„Dank der Partnerschaft zwischen COMED und Diagramm Halbach können wir besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen.“

**Annabel Gastine**



Im Mai 2022 zogen drei Bienenvölker auf dem Betriebsgelände von COMED ein.



## Mit Ideenreichtum für mehr Sicherheit Innovation und sichere Produkte

Die ungelösten Probleme unserer Kunden sind die Triebfeder unserer Innovationsprozesse. Wir verbinden technische Expertise mit Ideenreichtum und Freude am Tüfteln, um Hand in Hand mit unseren Kunden passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Wann immer Kunden mit besonderen Produkthanforderungen an uns herantreten, ist unser Ehrgeiz geweckt. Denn unsere Produkte müssen nicht nur höchsten Qualitätsstandards gerecht werden, sondern auch anwenderfreundlich sein. Um das zu erreichen, wagen wir uns oft auf neues Terrain und lernen stetig dazu. Wer hätte gedacht, dass sogar ein selbstentwickelter Automat einmal Teil unseres Portfolios werden würde!

#### Eine Rolle vorwärts

RoCi ist der erste Automat aus dem Hause Diagramm Halbach und heute für eine Reihe von Verkehrsunternehmen im Einsatz. Von unseren Kunden hörten wir immer wieder, dass jedes Jahr hohe Verluste durch die Entwendung und missbräuchliche Nutzung von Fahrscheinrollen entstanden. Die Unternehmen geben Fahrscheinrollen für den Ticketverkauf im Bus an ihre Fahrerinnen und Fahrer aus, doch leider endete die Transparenz bisher mit Ausgabe der Rollen – die sachgemäße Verwendung konnte nicht nachvollzogen werden. Diese Sicherheitslücke schließt nun unser RoCi. RoCi steht für „Roll Out Client Identification“ und ist ein Automat für die sichere und nachverfolgbare Ausgabe von Fahrscheinrollen. Er ist rund um die Uhr im Einsatz und versorgt Mitarbeitende bei Bedarf mit neuen Fahrscheinrollen.

„Die interessantesten Produktinnovationen entstehen aus den ungelösten Anwendungsherausforderungen unserer Kunden.“

**Thomas Halbach**

RoCi verknüpft die Produktionsdaten der Fahrscheinrollen bei der Ausgabe mit den Identifikationsdaten der Mitarbeitenden und übermittelt diese an das Kontrollzentrum. Dadurch kann jede Rolle von der Produktion bis hin zum Druck der Tickets im Bus nachverfolgt werden. Das beugt Fälschungsversuchen vor und schützt die Mitarbeitenden, die nun transparent die Verwendung jeder Rolle belegen können. Auch das Unternehmen kann jede Rolle verfolgen und so Verlusten vorbeugen. Mit diesen Eigenschaften ist RoCi ein echter Problemlöser.

Komplexe Produkte erfordern neben guten Ideen auch viel Durchhaltevermögen, um den richtigen Lösungsansatz zu finden. Es war die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, die RoCi erst möglich gemacht hat. Denn Technik, Gerätedesign, die Beschaffenheit der Fahrscheinrollen und die zugrundeliegende Software müssen optimal aufeinander abgestimmt sein, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

#### Man lernt nie aus

Auch weiterhin wollen wir der erste Ansprechpartner sein, wenn unsere Kunden vor einer technischen Herausforderung stehen. Offene Innovationsprozesse, in enger Abstimmung mit unseren Kunden, bieten uns außerdem Gelegenheit, Produkte auch mit Blick auf ihre Nachhaltigkeitswirkung neu zu denken. Unser Ziel ist es, das Kriterium Nachhaltigkeit in alle unternehmerischen Entscheidungen entlang der Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung und Beschaffung, über die Produktion bis hin zur Logistik – miteinzubeziehen. Hierbei setzen wir auch auf die enge Partnerschaft mit unseren Kunden und Lieferanten.



Mehr über RoCi erfahren Sie in diesem Video.

# „Patientensicherheit ist auch eine Kulturfrage.“



Linda Hannemann begann ihre berufliche Laufbahn bei Diagramm Halbach vor mehr als 15 Jahren mit einer Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Seitdem hat sie sich auf das Thema Patientensicherheit spezialisiert. Als Beauftragte für Patientensicherheit berät sie Krankenhäuser bei der Einführung von technisch unterstützter Patientenidentifikation und Medikamentenkennzeichnung, leistet Aufklärungsarbeit zu gesetzlichen Bestimmungen und bindet das Gesundheitspersonal aktiv bei der Umsetzung mittels Schulungen ein.

## **Fehler passieren – auch im Gesundheitsbetrieb. Welche Entwicklungen haben in den vergangenen Jahrzehnten dazu beigetragen, die Patientensicherheit zu verbessern?**

Das deutsche Gesundheitswesen hat in den letzten Jahrzehnten mit Blick auf die Patientensicherheit entscheidende Fortschritte gemacht. Das Schlüsseljahr für diese Entwicklung war aus meiner Sicht das Jahr 2005, als Fehler im Klinikalltag erstmals in der breiten Öffentlichkeit diskutiert wurden. Auch die Gründung des Aktionsbündnis Patientensicherheit hat viel dazu beigetragen, dass das Thema seither weniger tabuisiert wird und sich das Gesundheitssystem weg von einer Schuldkultur hin zu einer offenen Fehlerkultur entwickeln konnte. Das ist vor allem für das Gesundheitspersonal wichtig, das jetzt Probleme offener ansprechen kann.

## **Welche Rolle spielen Diagramm Halbach und die Produkte des Unternehmens dabei?**

Diagramm Halbach hat den 2005 angestoßenen Prozess in enger Zusammenarbeit mit Verbänden, Initiativen und Kliniken aktiv begleitet. Für uns ist wichtig, dass sich unsere Lösungen eng an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren. Aktuell bieten wir sowohl Produkte im Bereich der Patientenidentifikation als auch in der Medikamentenkennzeichnung an.

### **Patientenidentifikation – was kann man sich darunter genau vorstellen?**

Besonders in Situationen, in denen ein Patient oder eine Patientin nicht ansprechbar sind, zum Beispiel während der Narkose oder auf der Intensivstation, kann es schwierig sein, die Identität der Person zu bestätigen. Früher erfolgte eine Zuordnung nur visuell, mitunter wurde Personal aus den Stationen in den OP gerufen, um Personen zu identifizieren. Das ist zeitaufwendig und fehleranfällig. Mittlerweile konnten wir daher mit einer Vielzahl von Kliniken flächendeckend Patientenarmbänder einführen, die maschinell beschriftet werden und meist Namen und Geburtstag umfassen. Damit können Personen zweifelsfrei identifiziert werden. Das schützt nicht nur die Patienten und Patientinnen, sondern hilft auch dem Pflegepersonal, das sich in den stressigen Klinikabläufen nicht allein auf das eigene Gedächtnis verlassen muss.

### **Eine weitere Quelle von Behandlungsfehlern liegt in der früher oft unzureichenden Kennzeichnung von Medikamenten. Wo liegt hier die Herausforderung?**

Im Klinikalltag werden täglich hunderte verschiedene Medikamente verabreicht – während beispielsweise eine Person Insulin gegen Diabetes Mellitus erhält, kann die Person im Nachbarbett mit einem Krebstherapeutikum behandelt werden. Verwechslungen können schwerwiegende Folgen haben. Früher war die Beschriftung von Medikamenten in jeder Klinik und teilweise auch auf jeder Station individuell geregelt. Das war fehleranfällig. Aus diesem Grund wurde 2008 eine ISO-Norm eingeführt, die bestimmten Medikamentenklassen in der Anästhesie und in der Intensivtherapie feste Farbcodes zuordnet. Nun werden Medikamente aus der gleichen Wirkstoffklasse mit der gleichen Farbcodierung gekennzeichnet. So werden Verwechslungsrisiken verringert und die Konsequenzen von Fehlern reduziert. Selbst wenn es einmal zu einer Verwechslung innerhalb einer Wirkstoffklasse kommt, hat diese meist keine negativen Folgen für die behandelte Person.



**„Für uns ist wichtig,  
dass sich unsere Lösungen  
eng an den Bedürfnissen  
unserer Kunden orientieren.“**

**Linda Hannemann**



Diagramm Halbach engagiert sich in Netzwerken und Verbänden, wie dem Aktionsbündnis Patientensicherheit.

**Du stehst täglich in Kontakt mit verschiedenen Kliniken – inwiefern unterscheiden sie sich in ihren Anforderungen?**

Jedes Krankenhaus hat eine eigene Organisationsstruktur und individuelle Prozessabläufe. In einigen Häusern gibt es beispielsweise eine zentrale Anmeldung, während andernorts Patienten und Patientinnen an vielen Stellen angenommen werden können. Auch die IT-Programme und bestehende Maßnahmen für Patientensicherheit unterscheiden sich erheblich. Damit unsere Produkte ihr volles Potenzial entfalten und dauerhaft genutzt werden, müssen sie sich optimal in die Arbeitsabläufe eingliedern. Aus diesem Grund machen wir uns gerne bei Besuchen vor Ort und in Gesprächen mit dem Klinikpersonal selbst ein Bild, beraten jeden Kunden individuell und stehen auch nach Einführung für Rückfragen und Anpassungen bereit.

**Gibt es ein Kundenprojekt, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?**

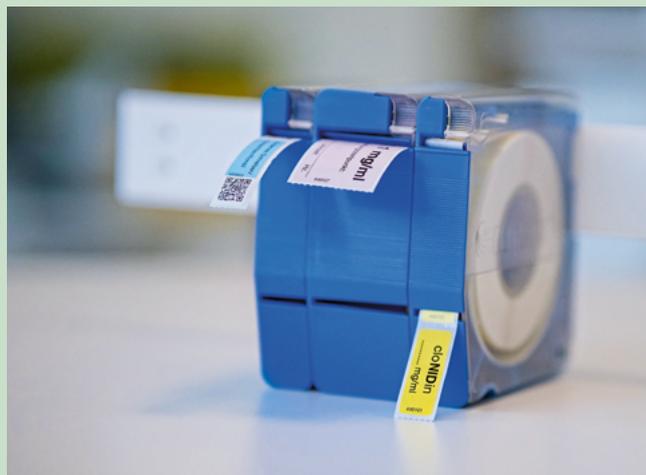
Da denke ich vor allem an die Projekte zur flächendeckenden Einführung von Patientenarmbändern in großen Universitätskliniken. Patientenarmbänder fest in alle Abläufe zu integrieren, bedeutet eine große Veränderung für die Arbeitsroutinen der Mitarbeitenden. Es ist nachvollziehbar, dass einige Mitarbeitende dem Projekt deshalb zunächst skeptisch gegenüberstanden. So bestand beispielsweise die Angst, dass der persönliche Kontakt mit den Patienten leiden könnte. Um die Umsetzung zu begleiten, veranstalteten wir von Diagramm Halbach mehrtägige Anwenderschulungen. Für mich war es ein erfüllendes Gefühl zu sehen, wie wir die Mitarbeitenden von unserem Ansatz überzeugen konnten und sie nach den Schulungen den Raum mit einem neuen Verständnis für den Nutzen von Patientenarmbändern im Klinikalltag verließen.

**Wo es um die Gesundheit, teilweise sogar um das Leben von Menschen geht, steht Nachhaltigkeit nachvollziehbar an zweiter Stelle. Dennoch, inwiefern erlebst du im Gespräch mit Kunden ein gesteigertes Bewusstsein für das Thema?**

Im Gesundheitssystemen steht die Sicherheit von Patientinnen und Patienten immer an erster Stelle. Trotzdem merken wir gerade im persönlichen Austausch mit Klinikmitarbeitenden ein wachsendes Interesse. Wie wir bei Diagramm Halbach wünschen sich auch unsere Kunden Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit. Wir ermutigen solche Bestrebungen und möchten selbst eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung nachhaltigerer Medizinprodukte einnehmen. Schon vor etlichen Jahren haben wir beispielsweise die Herstellung unserer Spritzen- und Perfusoretiketten CO<sub>2</sub>-neutral gestellt und sind damit auf viel Zuspruch bei unseren Kunden gestoßen.

**Wie wird sich der Bereich Patientensicherheit darüber hinaus in den kommenden Jahren weiterentwickeln?**

Die Digitalisierung spielt im Gesundheitswesen eine immer stärkere Rolle. Sie ermöglicht eine effiziente und fehlerreduzierte Versorgung einer wachsenden Zahl von Patientinnen und Patienten. Unsere Produkte gehen diesen Trend mit. So werden Patientenarmbänder immer öfter mit Barcodes ausgestattet, die das Abscannen und den digitalen Abruf von Patientendaten vor Untersuchungen oder Operationen ermöglichen.



„Wir möchten eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung nachhaltigerer Medizinprodukte einnehmen.“

**Linda Hannemann**



Im Sortiment von Diagramm Halbach finden sich Produkte aus den Bereichen Patientenidentifikation und Medikamentenkennzeichnung.



**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Mit unseren Medizinprodukten und unserem Engagement im Bereich Patientensicherheit und Medikamentenkennzeichnung tragen wir aktiv zu einer zuverlässigen medizinischen Versorgung bei.

# Beziehungen für ein ganzes Leben

## Zukunftsfähiger Arbeitgeber

Unsere Mitarbeitenden sind Teil der Diagramm Halbach Familie. Sie sind im Durchschnitt seit 20,8 Jahren bei uns tätig und gestalten damit einen Großteil ihrer Lebenszeit mit uns.



Wir wollen ein Arbeitgeber für ein ganzes Berufsleben sein. Deshalb haben wir ein Auge für die individuellen Stärken und Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden und geben unser Bestes, damit Berufs- und Privatleben sich gegenseitig bereichern, anstatt im Konflikt zueinander zu stehen.



**Alexandra Edelhoff** ist seit April 2018 Leiterin des Personalmanagements bei Diagramm Halbach. Mit vier Jahren Betriebszugehörigkeit zählt sie auf den ersten Blick zu den „jüngeren Mitarbeitenden“ unter uns. Aber der Schein trügt: Seit über 30 Jahren kennt Alexandra Edelhoff unser Unternehmen nun schon. Als kleines Mädchen war Diagramm Halbach ihr vor allem als Arbeitgeber ihrer Mutter und durch die schönen Firmenfeste bestens bekannt. Und obwohl sie nach erfolgreichem Jura-Studium zunächst bei einem Automobilzulieferer das Personalmanagement übernahm, ist sie – inzwischen als Mutter zweier Söhne – heute wieder Teil unserer Diagramm Halbach Familie. Mit ihr haben wir darüber gesprochen, was die Arbeit in unserem Unternehmen ausmacht.

Der Begriff Familienunternehmen hat für uns in mehrfacher Hinsicht Bedeutung. Zum einen steht er dafür, dass Diagramm Halbach seit sechs Generationen in Familienhand ist, was dem Unternehmen wirtschaftliche Unabhängigkeit und eine besondere Zukunftsfähigkeit sichert. Gleichzeitig wollen wir als Familienunternehmen auch ein Unternehmen für Familien sein. Deshalb setzen wir uns mit viel Herzblut für die Vereinbarkeit von privaten und beruflichen Belangen ein. Seit über 30 Jahren bieten wir bereits Homeoffice- und Teilzeitmöglichkeiten an. Inzwischen haben wir rund 50 individuelle Teilzeitmodelle im Programm. Dahinter stehen 50 individuelle Lebensrealitäten unserer Mitarbeitenden, die auch jenseits ihrer Berufstätigkeit Verantwortung übernehmen: als Eltern und Großeltern, in der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen, im Ehrenamt und vielem mehr.

#### **Die Rasselbande rundum betreut**

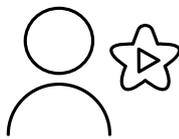
Die Betreuung der Jüngsten sicherstellen – das funktioniert nicht immer ohne das Zutun des Arbeitgebers. Gemeinsam mit dem Schwerter Unternehmen Schrezenmaier Kältetechnik haben wir vor einigen Jahren eine Kindertagesstätte mit 65 Betreuungsplätzen gebaut – eine große Investition in eine flexible, auf die Bedürfnisse von berufstätigen Eltern zugeschnittene Kinderbetreuung. So können wir unseren Mitarbeitenden einen Kita-Platz anbieten, auch wenn in ihrem Wohnort gerade bei U3-Plätzen das Angebot knapp ist. Auch für Schulkinder ermöglichen wir in den Ferien ein Betreuungsangebot.

#### **Ein Ohr für unsere Mitarbeitenden**

Wir sind froh darüber, dass unsere Mitarbeitenden uns so viel Vertrauen schenken, dass sie oft auch mit ihren persönlichsten Sorgen zu uns kommen. Weil wir nicht in allen Situationen persönlich die Hilfe leisten können, die unsere Mitarbeitenden brauchen, haben wir unsere Servicestelle Familie und Beruf geschaffen. Sie unterstützt uns als spezialisierter Dienstleister dabei, unsere Mitarbeitenden durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Die Themen reichen dabei von Kinderbetreuung und Partnerschaft über familiäre Pflegefälle bis hin zu kritischen Lebenssituationen wie zum Beispiel psychischen Problemen. Für diesen Fall hält unsere Servicestelle ein Soforthilfe-Programm mit professioneller psychologischer Beratung bereit.

**„Ich habe ein Unternehmen gesucht, das in meiner persönlichen Situation zu mir passte. Als voll arbeitende Frau mit zwei Kindern habe ich hier einen Arbeitgeber gefunden, der die richtigen Rahmenbedingungen für den Einklang von Familie und Beruf schafft.“**

**Alexandra Edelhoff**



**6** von **13**

Führungskräften  
sind ehemalige  
Auszubildende

„Familienunternehmen können im Zeitalter des beginnenden Fachkräftemangels ein besonderes Angebot machen. Es gilt einen Raum zu schaffen, in dem Arbeit nicht nur Existenzsicherung, sondern auch Wertegemeinschaft und Verlässlichkeit bedeutet.“

**Philipp Halbach**

### Vom Azubi bis hin zur Führungskraft

Jedes Jahr aufs Neue heißen wir eine große Gruppe junger Menschen bei uns willkommen, die bei uns in ihr Berufsleben starten. Neben Industriekaufleuten EU, die bei uns sowohl eine kaufmännische als auch eine Fremdsprachenkorrespondenten-ausbildung erwerben, stellen wir jedes Jahr Auszubildende ein, die mit der Gestaltung von Druckprodukten, der Bedienung von Druckmaschinen oder der Digitalisierung von Prozessen unser Unternehmen mitgestalten wollen. Bei einem gemeinsamen Frühstück lernen unsere Auszubildenden einen großen Teil der Diagramm Halbach Familie, inklusive unserer Geschäftsführung, schon am ersten Arbeitstag kennen. Den engen, kollegialen Kontakt zu unseren Mitarbeitenden halten wir auch darüber hinaus aufrecht, zum Beispiel bei unserer Veranstaltungsreihe „Azubi trifft Führungskraft“ und in gemeinsamen Projekten, aber auch bei Firmenfesten oder einem Gespräch auf dem Flur oder an der Kaffeemaschine.



### Berufsstart mit chancenreicher Zukunft

- Industriekauffrau und -kaufmann EU
- Mediengestalterin und -gestalter
- Medientechnologin und -technologe
- Fachinformatikerin und -informatiker Systemintegration
- Fachinformatikerin und -informatiker Anwendungsentwicklung
- Fachkraft für Lagerlogistik

Für ein erfolgreiches, gesundes Berufsleben braucht es mehr als fachliche Qualifikation. Damit unsere Auszubildenden auch die sozialen Fähigkeiten aufbauen können, die für die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ebenso wie mit unseren Geschäftspartnern notwendig sind, ist es wichtig, dass sie sich bei uns wohlfühlen. In diesem Klima gelingt es ihnen schnell, sich mit eigenen Ideen einzubringen und selbstbewusst ihren Ausbildungsweg zu gehen. Mentorinnen und Mentoren begleiten unsere Auszubildenden über die gesamte Dauer ihrer Ausbildung und haben als Vertrauenspersonen immer ein offenes Ohr. Dieser Ansatz trägt Früchte: Mit sechs von 13 Abteilungsleitungen sind mehr als die Hälfte unserer obersten Führungspositionen mit ehemaligen Auszubildenden besetzt.



Mehr Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung bei Diagramm Halbach bietet der folgende Film.





### Diagramm Halbach ist „Best Place to Learn“ in der Kategorie 101 bis 500 Beschäftigte!

„Im Jahr 2018, kurz nachdem ich das Personalmanagement übernommen hatte, haben wir uns erstmalig um die Zertifizierung „Best Place to Learn“ beworben. Mir hat daran sehr gefallen, dass das Ausbildungsprogramm komplett auf den Prüfstand gestellt wird. Ich fand unser damaliges Ausbildungsprogramm zwar gut, aber es gab durchaus noch Luft nach oben. Zuerst haben wir gezögert, aber wir wollten transparent sein und genau da hinsehen, wo es vielleicht auch etwas wehtut. Die Befragung aktueller und ehemaliger Azubis und unserer Mentorinnen und Mentoren hat dann 160 Seiten aus Rückmeldungen ergeben. Das fand ich großartig, weil ich dann wusste, wo wir ansetzen müssen, um unsere Programme für unsere Auszubildenden zu verbessern. Nach drei Jahren, in denen wir viele der Anregungen umgesetzt haben, kam dann die Re-Zertifizierung. Und dann haben wir als bestes Ausbildungsunternehmen in der Kategorie 101 bis 500 Beschäftigte gewonnen! Das war aber nicht nur mein Erfolg. Die Ausbilderinnen und Ausbilder leisten einen fantastischen Beitrag. Jetzt heißt es dranbleiben. Die Auszeichnung motiviert, aber sie bedeutet auch eine große Verantwortung.“

**Alexandra Edelhoff**

#### Länger Neues lernen

Wir wollen unsere Mitarbeitenden nicht nur während ihrer Ausbildung, sondern auch darüber hinaus dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln und Neues zu lernen. Das ist auch notwendig, denn unser Marktumfeld und die Anforderungen unserer Kunden ändern sich laufend. Damit wir den stetigen Wandel mit unseren langjährigen Mitarbeitenden bestreiten können, investieren wir unabhängig von Alter und Position in ihre Weiterbildung. Ob in der Verwaltung oder der Produktion, als Führungs- oder Hilfskraft – bei uns können alle darauf zählen, dass wir ihre Fortbildungen, Umschulungen, dualen Studiengänge oder Praxisprojekte nach besten Kräften unterstützen.

Innerhalb des Netzwerks Industrie Ruhr-Ost (NIRO) beteiligen wir uns seit einigen Jahren am Format „Talente Plus“. Jedes Jahr können zwei unserer Mitarbeitenden, die sich innerhalb ihres Tätigkeitsbereichs weiterentwickeln wollen, an dem zwölfmonatigen Coaching-Programm teilnehmen. Im Zentrum steht ein Praxisprojekt, in dem die Teilnehmenden sowohl Hard als auch Soft Skills ausbauen können. Dazu kommen fünf bis sechs Einzelschulungen zu so unterschiedlichen Themen wie Change- und Projektmanagement einerseits und Rhetorik und Körpersprache andererseits. Das Programm richtet sich an Mitarbeitende in Vertrieb, Verwaltung und Produktion, deren Aufgabenprofil perspektivisch mit besonderen Herausforderungen verbunden ist.

„Wir sind ein Arbeitgeber für ein ganzes Berufsleben. Das bedeutet jedoch nicht, dass man sein ganzes Berufsleben mit ein und derselben Tätigkeit verbringen kann. Das ist der Beitrag zur Veränderung, den jeder und jede leisten kann und leisten muss.“

**Thomas Halbach**

**„Wir wollen auf gar keinen Fall einen Stillstand. Aber wie machen wir das? Das Zauberwort ist Vernetzung. Nach jedem Führungskräfte-seminar gibt es einen gemeinsamen positiven Ruck.“**

**Alexandra Edelhoff**



### **Bewusst führen**

Jedes Jahr im Herbst ziehen sich unsere Führungskräfte für zwei Tage aus den betrieblichen Abläufen heraus, um sich über Herausforderungen im Arbeitsalltag auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Denn gerade unsere Führungskräfte sind in ihrem Arbeitsalltag immer wieder mit Fragen konfrontiert, deren Beantwortung mehr als Erfahrung und eine gute Intuition erfordert. Besonders in Entscheidungspositionen gibt es deshalb einen laufenden Qualifikationsbedarf. Jedes Jahr rücken wir dafür ein Thema besonders in den Fokus unserer Führungskräfteentwicklung. In den letzten Jahren waren das zum Beispiel „Achtsamkeit“, „Gesund führen“ oder „Mitarbeiterjahresgespräche“. Zurück im Arbeitsalltag tragen die Führungskräfte neu erlerntes Wissen und die Bereitschaft zur Veränderung weiter.

### **Prävention ist die beste Medizin**

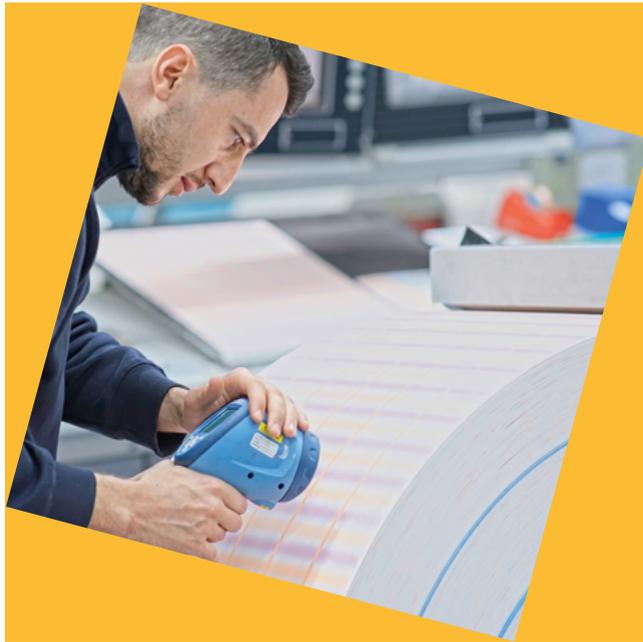
Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat bei Diagramm Halbach einen besonderen Stellenwert. Über unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hinaus arbeiten wir an Konzepten zur Gesundheitsförderung unserer Mitarbeitenden, von denen wir in den vergangenen Jahren bereits eine ganze Reihe umsetzen konnten.

Im Rahmen des AzubiFit-Programms sensibilisieren wir unsere Auszubildenden für die Themen körperliche Fitness, Ernährung und psychische Gesundheit. Über die gesamte Dauer ihrer dreijährigen Ausbildung hinweg erlernen unsere Auszubildenden so nicht nur Fähigkeiten, die sie für die praktische Ausübung ihres späteren Berufs brauchen, sondern auch solche, die für ein langes, gesundes und erfülltes (Arbeits-) Leben unerlässlich sind.

Ein zertifizierter Fitnesscoach zeigt ihnen zum Beispiel, wie eine gesunde Pause aussehen kann, wie man den inneren Schweinehund überwindet oder seine Muskulatur schonend stärkt – ob für das Bedienen von Maschinen oder einen gesunden Rücken trotz Vollzeit-Schreibtischarbeit.

Zum Thema Ernährung sprechen unsere Auszubildenden in fünf Workshops mit einer Ernährungsberaterin über gesunde Lebensmittel, die Gefahr von Zucker und Nahrungsergänzungsmitteln. Mit wertvollen Tipps und Ernährungsregeln können die Auszubildenden das Gelernte auch bei gemeinsamen Grill- und Kochabenden umsetzen und erleben.

Seit diesem Jahr steht auch das Thema „Mental Health“ auf dem Plan. Dabei sollen unsere Auszubildenden vor allem lernen, wie sie ihre Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken können, um sich von Stress nicht so leicht aus der Bahn werfen zu lassen. Für unser AzubiFit-Programm haben wir den Gesundheitspreis im Rahmen der „Best Place to Learn“-Preisverleihung erhalten – als erstes Unternehmen überhaupt.



### Fast wie einmal neu gebaut – Arbeitsplatzmodernisierungen

Was es bedeutet, seinen Mitarbeitenden moderne Arbeitsbedingungen zu bieten, haben wir in den vergangenen Jahren unmittelbar erlebt. Mit großem baulichem Aufwand haben wir sämtliche Arbeitsplätze in unserer Verwaltung auf einen sehr modernen Stand gebracht. Höhenverstellbare Schreibtische für eine bestmögliche Ergonomie, Klimatisierung für die besonders heißen Tage im Sommer, Akustikkonzept für eine gute Arbeitsatmosphäre und kommunikationsfördernde Teamzonen. Mit unserer Rundum-Modernisierung fühlen wir uns gut gewappnet für eine – im wahrsten Sinne des Wortes – gesunde Unternehmensentwicklung.

### Umwelt- und Gesundheitsschutz Hand in Hand

Warum nicht den Arbeitsweg nutzen, um das eigene Herz-Kreislaufsystem zu stärken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten? Mit unserem Businessbike-Programm setzen wir seit 2019 die entsprechenden Anreize für unsere Mitarbeitenden. Das Programm ermöglicht die Nutzung eines oder sogar mehrerer Diensträder, ganz egal ob mit elektrischer Unterstützung oder muskelbetrieben. 60 Fahrräder sind aktuell bei Diagramm Halbach in Benutzung, zehn weitere in unseren Tochterunternehmen – Tendenz steigend. So lässt sich auf dem Weg zur Arbeit die Müdigkeit aus den Knochen strampeln und nach Feierabend der Kopf vom Fahrtwind freipusten.

„Das Businessbike-Programm  
wird sehr gerne genutzt.  
Und ja, auch von mir!“

**Alexandra Edelhoff**



Unsere Mitarbeitenden verbringen einen Großteil ihres Tages an ihrem Arbeitsplatz. Um dauerhaft gesund und leistungsfähig zu bleiben, ist es daher wichtig, auch im Arbeitsalltag einen gesunden Lebensstil zu fördern. Dafür investieren wir in gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen wie eine moderne Arbeitsplatzinfrastruktur. Unseren Auszubildenden bieten wir ein besonderes Azubi Fit-Programm an. Alle Mitarbeitenden haben über das Businessbike-Programm die Möglichkeit, günstig ein hochwertiges Fahrrad zu nutzen – egal ob auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit.



Wir wollen unsere Mitarbeitenden auf einen Prozess des lebenslangen Lernens einstimmen und sie in allen damit zusammenhängenden Herausforderungen unterstützen. Dies beginnt mit unserem Ausbildungsprogramm, für das wir im Jahr 2022 die Auszeichnung „Best Place to Learn“ erhalten haben und setzt sich mit berufsbegleitendem Studium, Weiterqualifizierungen und vielen weiteren Angeboten durch das ganze Berufsleben fort.



Wir sehen unsere Mitarbeitenden zu allererst als Menschen mit ihrer ganz eigenen Geschichte – unabhängig von Geschlecht, Weltanschauung oder Herkunft. Damit unsere Mitarbeitenden ihre Interessen, Talente und Kompetenzen voll entfalten können, sind flache Hierarchien, Equal Pay und flexible Arbeitszeitmodelle für uns selbstverständlich.

# Ein Teil von Diagramm Halbach sein

Im Gespräch mit  
Martina Schulze, einer  
unserer dienstältesten  
Mitarbeiterinnen, und  
Simon Deppe, dessen  
berufliche Laufbahn  
gerade erst richtig  
Fahrt aufnimmt.

**Martina, du bist seit mehr als 40 Jahren für Diagramm Halbach tätig.**

**Was macht Diagramm Halbach für dich als Arbeitgeber aus?**

**Martina Schulze:** Als ich 1978 meine Ausbildung bei Diagramm Halbach begann, stand das Unternehmen unter der Leitung von Ulrich Halbach, dem Vater unserer heutigen Geschäftsführer. Anders als heute gab es damals die Abteilung Einkauf noch nicht: ein Zeichen für das Wachstum und den Wandel, den das Unternehmen seitdem erlebt hat. Vor allem das positive Betriebsklima und die Nähe zu meiner Heimat machen Diagramm Halbach für mich zu einem besonderen Arbeitgeber. Ich fühle mich hier wohl – sonst wäre ich nicht schon so lange hier.

**Du bist selbst auch als Ausbildungsmentorin tätig. Was reizt dich an dieser Rolle besonders?**

**Martina Schulze:** Ich hatte schon immer einen guten Draht zu jungen Menschen. Unsere Azubis sind ganz unterschiedliche Charaktere und beginnen ihre Ausbildung in ganz verschiedenen Alters- und Lebensabschnitten – darin liegt die Herausforderung und der Reiz! Als Ansprechpartnerin im Einkauf, unserer ersten Station im Rahmen der Ausbildung, erlebe ich die Azubis häufig noch sehr schüchtern. Ihre Entwicklung von Anfang an zu begleiten, finde ich unglaublich spannend. Ich mache das mittlerweile seit 20 Jahren und habe entsprechend viele Auszubildende erlebt – mit einigen habe ich bis heute Kontakt.

**Simon, du bist mittlerweile im dritten Ausbildungsjahr zum Mediengestalter. Was hat dich zu einer Bewerbung bei Diagramm Halbach bewogen?**

**Simon Deppe:** Ursprünglich wollte ich Veranstaltungstechniker werden und habe mich neben der Schule auch schon entsprechend engagiert. Als ich dann zufällig Thomas und Philipp Halbach bei einer Ausbildungsmesse kennenlernte, boten sie mir einen Besuch in ihrem Unternehmen an. So eine Gelegenheit konnte ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Der Besuch vor Ort hat mich dann so neugierig gemacht, dass ich mich an Ort und Stelle für ein Praktikum beworben habe.

**Martina Schulze:** Dieser direkte Kontakt zu den Geschäftsführern vom ersten Tag an zeichnet uns als Familienunternehmen aus. Philipp und Thomas sind für uns alle immer direkte Ansprechpartner, was toll und außergewöhnlich ist.

**Simon Deppe:** Die Arbeitsatmosphäre hat mich schon während des Praktikums überzeugt. Sowohl in der Produktion als auch in der Gestaltung: Da wird gelacht und es herrscht einfach eine gute Atmosphäre. Selbst das Bewerbungsgespräch war keine Ausnahme. Meine Schilderungen konnten dann sogar meinen besten Freund überzeugen, seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei Diagramm Halbach zu beginnen. Das Bewerbungsgespräch fand wegen Corona praktisch im Wohnzimmer statt.

**Simon Deppe** befindet sich im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print. Ein Schülerpraktikum bot ihm Gelegenheit, schon vor der offiziellen Bewerbung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



„Hier wird gelacht  
und es herrscht  
einfach eine gute  
Atmosphäre!“

**Simon Deppe**

„Ich fühle mich  
hier wohl – sonst  
wäre ich nicht schon  
so lange hier!“

**Martina Schulze**



**Martina Schulze** ist seit 1978 fester Bestandteil von Diagramm Halbach und in der Abteilung Einkauf tätig. Mehr als 40 Jahre Unternehmensgeschichte hat sie erlebt – und selbst mitgestaltet. Einst selbst Auszubildende im Unternehmen, engagiert sie sich heute als Mentorin für junge Menschen, die bei Diagramm Halbach in den Beruf starten.

**Nun bist du seit fast drei Jahren dabei – welche Eindrücke waren besonders prägend für dich?**

**Simon Deppe:** Besonders positiv ist mir von Anfang an die Bereitschaft zur Unterstützung aufgefallen. Sowohl im alltäglichen Arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen als auch seitens des Unternehmens. Zum Beispiel bekomme ich Zeit für meine Berufsschulaufgaben und konnte schon an einer ganzen Reihe von Weiterbildungen teilnehmen. Gleich zu Beginn meiner Ausbildung durfte ich einen dreiwöchigen Workshop in Düsseldorf besuchen, bei dem wir in alle relevanten Programme eingeführt wurden. Vom Erfahrungsaustausch in der Berufsschule weiß ich, dass so viel Einsatzbereitschaft seitens eines Arbeitgebers wirklich etwas Besonderes ist.

**Martina Schulze:** Die Bereitschaft, in die eigenen Mitarbeitenden zu investieren, war auch während der Corona-Pandemie sichtbar. Die nötige Ausstattung für das Homeoffice wurde uns komplett zur Verfügung gestellt: Headsets, Laptops und Bildschirme. Und vor Ort wurde ein Reinigungsunternehmen beauftragt, um dreimal am Tag alle Flächen zu reinigen und uns so bestmöglich zu schützen. Das finde ich wirklich bewundernswert.

**In vielerlei Hinsicht ähneln sich eure Erfahrungen also. Dennoch hat sich das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten sicher auch verändert.**

**Martina Schulze:** Selbstverständlich! Ich persönlich habe diesen Wandel besonders stark gespürt, als Ulrich Halbach das Unternehmen an seine Söhne übergeben hat. Die Rolle als Chef wird ganz unterschiedlich interpretiert – das ist von der Einzelperson, ein Stück weit sicher aber auch von der Generation abhängig. Das große Vertrauen, das mir kontinuierlich entgegengebracht wird, und die Selbstverständlichkeit, mit der wir als Mitarbeitende über die Generationen hinweg in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, weiß ich sehr zu schätzen.

**Auch jenseits des Arbeitsalltags bietet Diagramm Halbach seinen Mitarbeitenden eine Reihe von Möglichkeiten, sich zu engagieren. Welche davon habt ihr bereits selbst genutzt?**

**Simon Deppe:** Jedes Jahr organisieren wir als Azubis einen sogenannten „Social Day“, an dem wir frei bekommen, um uns sozial engagieren zu können. Letztes Jahr haben wir am *RuhrCleanUp Day* teilgenommen, dieses Jahr im Kindergarten „Rasselbande“ das Sommerfest ausgerichtet. Ich habe zum Beispiel gegrillt, aber auch unsere Clownsshow kam super an! Aktuell mache ich zusammen mit zwei weiteren Azubis außerdem eine Ausbildung zum Energiescout, eine Art Zusatzausbildung der IHK im Bereich Energieeffizienz und Optimierung der Umweltleistung. Unser Projekt für Diagramm Halbach ist dieses Jahr die Verbesserung des Abfallmanagements.

**Martina Schulze:** Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt es auch außerhalb der Ausbildung: Wir sind zum Beispiel Mitglied bei NIRO, einem Netzwerk mittelständischer Industrieunternehmen, das für die Mitarbeitenden regelmäßig Seminare, gerade auch zu Einkaufsthemen, anbietet. Auch wenn vielleicht nicht alles sofort in der Praxis umsetzbar ist, sind diese Schulungen immer ein guter Impuls für die eigene Arbeit.

**Stichwort Einkauf: Deinem Fachgebiet, Martina, fällt in der Nachhaltigkeitstransformation eine Schlüsselrolle zu. Wie verändert das deine Tätigkeit?**

**Martina Schulze:** In der Tat ist der Wandel zu mehr Nachhaltigkeit bei uns im Einkauf zunehmend spürbar. Wir erleben einen Wandel der Kundenanforderungen, vor allem treibt uns aber der eigene Nachhaltigkeitsanspruch an. Zum Beispiel nehmen wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Vorprodukte ganz genau in den Blick und verpflichten unsere Lieferanten zur Unterzeichnung unseres *Code of Conduct*, einem Verhaltenskodex, der unsere sozialen und ökologischen Anforderungen an Lieferanten definiert.

**Simon, die IHK hat euch kürzlich den Preis für den besten Azubifilm verliehen – welche Botschaft wollt ihr mit dem Film „Die Ausbildung der Zukunft ist bunt“ vermitteln?**

**Simon Depp:** Der Wettbewerb der IHK hatte das Thema „Die Zukunft der Ausbildung“. Unser Film soll einen ehrlichen Eindruck unserer Arbeit vermitteln und deutlich machen: Ausbildung ist vieles, aber sicher nicht eintönig! Mir war es beispielsweise immer schon wichtig, mein Wissen auch praktisch anwenden zu können. Gerade für junge Leute mit IT-Affinität werden Ausbildungsberufe aus meiner Sicht immer attraktiver, weil die Digitalisierung viele Tätigkeiten anspruchsvoller und abwechslungsreicher macht. Es ist auch nicht so, als sei mit Ende der Ausbildung Schluss mit fachlicher und persönlicher Weiterentwicklung! Ob Aufbaustudium, Weiterbildung zum Bachelor Professional oder eine Spezialisierung – ich weiß, dass mir viele Möglichkeiten offenstehen und Diagramm Halbach mich dabei unterstützt.





# Mit Veränderungswillen für die Umwelt

## Klimaschutz und Ressourceneffizienz

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen wissen wir: Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg ist nur innerhalb der planetaren Grenzen möglich. Um Umwelt und Klima zu schützen, setzen wir auf den Mut zur Veränderung. Wir modernisieren unsere Technik, werden selbst zum Stromerzeuger, hinterfragen unsere Beschaffungspraktiken – und das eigene Verhalten.

Der Schutz unserer Umwelt und der Erhalt von Lebensräumen ist Bestandteil unseres unternehmerischen Zielsystems. Daher berücksichtigen wir die ökologische Nachhaltigkeit bei allen strategischen Entscheidungen und prüfen unsere operativen Prozesse auf ihre Umweltverträglichkeit. Konkret bedeutet das: Wir treffen Unternehmensentscheidungen in dem Bewusstsein, dass unsere Verantwortung für die Natur beim verantwortlichen Einkauf unserer Materialien beginnt, durch ressourcensparende Produktionsprozesse fortgesetzt wird und schließlich bei der Nutzung durch den Verbraucher und einer recyclingoptimierten Entsorgung ihren Abschluss findet. Da jeder dieser Prozessschritte eine Auswirkung auf die Umwelt hat, nehmen wir bei Diagramm Halbach den gesamten Wertschöpfungskreislauf in den Fokus. Wir haben uns dem ehrgeizigen Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität verschrieben und wir erfüllen diesen Anspruch bereits seit dem Jahr 2020. Was es damit auf sich hat, erläutern wir in diesem Kapitel. Dabei werden wir von Stefan Schindler begleitet – einer der treibenden Kräfte unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



#### **Stefan Schindler**

hat vor 25 Jahren seine Ausbildung zum Mediengestalter bei Diagramm Halbach absolviert.

Er leitet heute die Bereiche Druckvorstufe und Qualitätssicherung und verantwortet darüber hinaus die Managementsysteme der Halbach Gruppe. Als Dozent und Mitglied in diversen Prüfungsausschüssen engagiert er sich für die Aus- und Weiterbildung bei der Industrie- und Handelskammer und im Verband Druck und Medien.

#### **Seit wann beschäftigt sich Diagramm Halbach mit dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz? Wie kam es dazu?**

Das Thema hatte grundsätzlich schon immer seine Bedeutung. Für mich gab es aber die erste bewusste Auseinandersetzung im Jahr 2005. Im Rahmen des damaligen Ökoprofit-Projekts hatten wir als Team einige Verbesserungsthemen identifiziert. Die Umsetzung der teilweise recht einfachen Maßnahmen führte zu einer erstaunlichen Energieeinsparung. Das hat mich damals persönlich sehr stolz gemacht.

#### **Einmal ganz persönlich gefragt: Was motiviert dich dazu, dich bei Diagramm Halbach einzusetzen? Welche Rolle spielen die Erwartungen von Kunden und anderen Stakeholdern?**

Mich motiviert seit Anfang an der große Gestaltungsspielraum für Veränderungen. In den vielen Jahren meiner Tätigkeit habe ich immer wieder die Erfahrung machen können, dass wir gemeinsam richtig große Themen vollkommen neu entwickeln können. So wird es möglich, persönlich einen echten Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens zu leisten. Insbesondere beim Umwelt- und Klimaschutz ist es spannend, die veränderte Erwartungserhaltung unserer Kunden und der gesellschaftlichen Interessengruppen mitzuerleben. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt jetzt immer stärker an Bedeutung und das freut mich sehr.

#### **Ein besonders ambitioniertes Nachhaltigkeitsziel, dem sich Diagramm Halbach verpflichtet hat, ist die CO<sub>2</sub>-Neutralität im eigenen Betrieb. Der Begriff wird ja oft auch mit Klimaneutralität gleichgesetzt und für Laien ist nur schwer nachvollziehbar, was genau gemeint ist. Was bedeutet Klimaneutralität für Diagramm Halbach?**

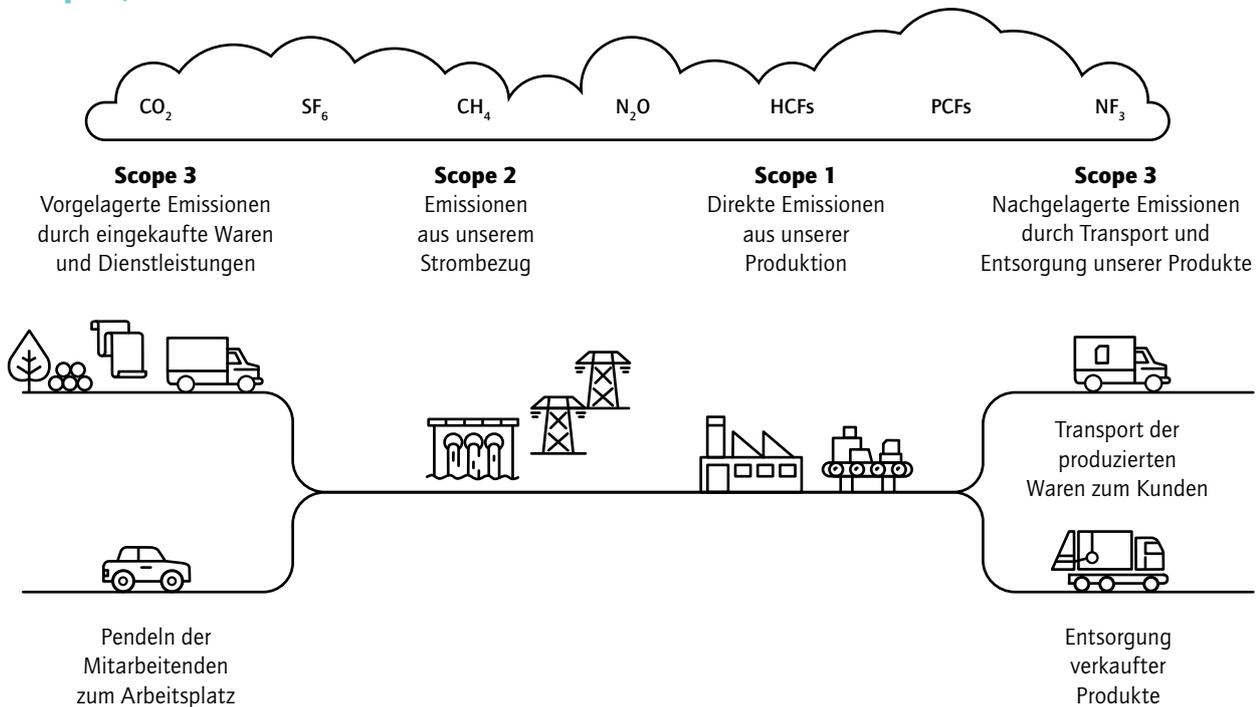
Ja, bei dem Begriff an sich fängt es schon an. Wir selbst vermeiden den Begriff der Klimaneutralität. Wenn man sich mit den Themen konkreter befasst, kommt man schnell darauf, dass es trotz aller Bemühungen zur Vermeidung und Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen für ein Industrieunternehmen kaum möglich ist, eine klimaneutrale Bilanz zu erreichen. Daher sprechen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie davon, ein CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen zu sein.

Das bedeutet, wir ermitteln Jahr für Jahr sehr genau unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck nach dem sogenannten *Greenhouse Gas Protocol* und kompensieren alle nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Förderung von anerkannten Klimaschutzprojekten. Ich persönlich halte es für wichtig, das eigene Handeln intern wie extern möglichst transparent und verständlich zu erklären. Letztlich geht es uns auch nicht um ein Zertifikat oder eine Auszeichnung, sondern um unser verantwortungsvolles Handeln als Unternehmen.

**Was waren die wichtigsten Schritte auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen? Welchen Herausforderungen seid ihr dabei begegnet?**

Durch die bestehenden Zertifizierungen für unser Umwelt- und Energiemanagement hatten wir bereits eine gute Kenntnis über Kennzahlen und Verbräuche – das war eine gute Grundlage. Eine besonders komplexe Herausforderung lag in der Betrachtung des Scope 3. In diesem Bereich gestaltet sich die Datenerhebung sehr kleinteilig und oft auch schwierig. Es ist ein großer Aufwand, der sich aber aus unserer Sicht gelohnt hat. Wir wissen jetzt viel besser, wo wir zukünftig noch CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden oder reduzieren können. Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Datenbasis zu präzisieren und die Kenntnis über die jeweilige CO<sub>2</sub>-Auswirkung unserer Prozesse innerhalb des Unternehmens zu verbessern.

**Scope 1, 2 und 3 – einfach erklärt!**



Um die gesamten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens zu berechnen, müssen drei Kategorien, sogenannte Scopes, berücksichtigt werden. Scope 1 umfasst dabei Emissionen aus jenen Quellen, die direkt im Besitz bzw. Einflussbereich des Unternehmens sind. Dazu gehören zum Beispiel selbst betriebene Heizkessel oder auch die Dienstwagenflotte. Scope 2 beinhaltet Emissionen aus der Nutzung von Energie, die das Unternehmen zum Beispiel über einen Stromversorger einkauft. Scope 3 enthält schließlich die Emissionen, die nicht direkt beim Unternehmen selbst anfallen. In der sogenannten vorgelagerten Wertschöpfungskette sind das beispielsweise Emissionen, die für Abbau und Transport von eingekauften Rohstoffen oder die Herstellung von Vorprodukten anfallen. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette kommen unter anderem die Emissionen durch Transport und Vertrieb sowie Entsorgung verkaufter Produkte hinzu.

### Scope 1 und Scope 2 – weniger ist mehr

Diagramm Halbach bietet seinen Kunden maßgeschneiderte und spezialisierte Drucklösungen an – das ist mitunter technisch komplex und mit Energieaufwand verbunden. Daher stammt der größte Teil unserer Emissionen in Scope 1 und 2 aus unserem Stromverbrauch sowie der Energiegewinnung aus stationären Verbrennungsprozessen in unserer Produktion. Um unseren Energiebedarf zu senken, setzen wir auf die kontinuierliche Modernisierung unserer technischen Anlagen und Maschinen. Dadurch konnten wir unseren Stromverbrauch von 2015 bis 2021 innerhalb von nur sechs Jahren bereits um 40 % reduzieren. Zusätzlich produzieren wir schon seit 2007 mit unserer Photovoltaik-Anlage Strom aus sauberer Sonnenenergie. Gerade werden neue Photovoltaik-Anlagen an zwei unserer Produktionsstandorte errichtet, mit denen wir die Energieerzeugung auf das Sechsfache der bisherigen Leistung steigern werden. So können in Zukunft circa 1,4 Megawattstunden Strom aus erneuerbaren Quellen genutzt werden. Das deckt rund die Hälfte des Strombedarfs der Produktionsstandorte ab und entspricht dem geschätzten Jahresverbrauch von 230 Vier-Personen-Haushalten.

Für den Strombedarf, den wir nicht aus eigenen Quellen decken können, bezieht Diagramm Halbach nachweislich klimaneutralen Strom. Das ist in unserem Fall ausschließlich Strom aus Wasserkraft mit Aquapower-Zertifikat. Durch die Umstellung auf klimaneutralen Strom sanken die Emissionen, die durch unseren Stromverbrauch verursacht wurden, von 2020 auf 2021 um 84 %.

### Scope 3 – Die richtigen Quellen nutzen

Um unseren Nachhaltigkeitsambitionen gerecht zu werden, betrachten wir den gesamten Wertschöpfungskreislauf unserer Produkte. Dazu gehören zum einen alle Prozesse, die der Produktion vorgelagert sind, wie beispielsweise der Abbau von Rohstoffen, Prozesse der Vorverarbeitung und der Transport. Zum anderen gibt es auch im Anschluss an die Produktion Nachhaltigkeitsaspekte zu beachten. Darunter fallen neben der Transportleistung auch die Nutzung und Entsorgung unserer Produkte durch unsere Kunden. Somit umschließt der Scope 3 die Prozesse in Scope 1 und 2.

Wer nachhaltig produzieren will, muss zunächst einmal einen verantwortungsvollen Umgang mit den genutzten Ressourcen sicherstellen. Als spezialisiertem Druckdienstleister liegt unser Fokus dabei naturgemäß vor allem auf dem Papier. Beim Einkauf für unsere Produktion legen wir Wert darauf, dass Materialien mit dem Mix-Zertifikat des Forest Stewardship Council® kurz FSC® zertifiziert sind. Auch für unsere Produkte in den Bereichen Tickets und Sicherheitsdruck sowie Etiketten und Identifikation besitzen wir eine FSC-Zertifizierung. Im Jahr 2021 bezogen wir bereits 18 % unserer Rohstoffe mit FSC-Siegel und wir möchten diesen Anteil kontinuierlich vergrößern.

Auch wenn unsere Produkte das Firmengelände verlassen, endet unsere Verantwortung für die Nachhaltigkeit unserer Produkte nicht. Deshalb optimieren wir die von uns eingesetzten notwendigen Verpackungen fortlaufend im Hinblick auf ökologische und wirtschaftliche Kriterien. Seit 2021 sind mehr als 90 % aller Paketsendungen von Diagramm Halbach CO<sub>2</sub>-neutral erfolgt. Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir daran, die Nutzungsdauer unserer Produkte zu erhöhen und die korrekte Entsorgung zu gewährleisten. Denn besonders unsere Druckprodukte sind problemlos recycelbar. So wollen wir langfristig den Wertstoffkreislauf schließen.



# 50 %

des Strombedarfs werden künftig durch eigene Photovoltaik-Anlagen gedeckt

Senkung der in der Stromerzeugung anfallenden Emissionen um

# 84 %



FSC® C103329 • [www.fsc.org](http://www.fsc.org)

Der Forest Stewardship Council® (FSC®) ist eine globale Organisation, die weltweit gültige Standards für nachhaltige Waldwirtschaft definiert und kontrolliert. Ein Produkt mit FSC-Zertifikat stammt demnach aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft, die unter anderem sicherstellt, dass über die Zeit keine Waldfläche verloren geht oder sogar weitere Waldfläche aufgebaut wird („Zero Deforestation“). Zu den Anforderungen des FSC zählen darüber hinaus faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung, der Schutz der Biodiversität und die Wahrung der Rechte von indigenen Völkern, zum Beispiel in Hinblick auf ihre Eigentums- und Nutzungsrechte am Wald.

**Auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften gilt die Hierarchie „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“. Ausschließlich jene Emissionen, die sich nicht einsparen lassen, sollen demnach kompensiert werden. Wie geht Diagramm Halbach mit diesen nicht vermeidbaren Emissionen um? Worauf achtet ihr bei der Auswahl von Kompensationsprojekten?**

Für das Jahr 2021 haben wir bei Diagramm Halbach alle nicht vermeidbaren Emissionen in Höhe von insgesamt 4.295.048 kg CO<sub>2</sub>e kompensiert. Dabei unterstützen wir ausschließlich Gold Standard-Projekte, die zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen. Dazu gehört zum Beispiel die Bereitstellung effizienter Kochöfen für Dörfer in Ostafrika. Besonders in ländlichen Regionen wird bis heute mit Holz und Holzkohle über dem offenen Feuer oder in einfachen Metallöfen gekocht. Leider ist diese traditionelle Kochweise nicht nur ineffizient und trägt zur Abholzung der Wälder bei, die entstehenden Rauchgasemissionen verursachen auch Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung. Durch effiziente Öfen kann der Bedarf an Brennstoff im Vergleich zu einem einfachen Metallofen um 35 % bis 50 % gesenkt werden. So kann vermieden werden, dass die Bevölkerung beim Kochen einer hohen Schadstoffbelastung ausgesetzt ist.

Durch die Reduktion des Rohstoffbedarfs wird außerdem der Waldbestand geschont. Zusätzlich zum Umweltschutz stärkt das Projekt zwei weitere Dimensionen der Nachhaltigkeit: Durch die lokale Produktion und Wartung der Öfen werden vor Ort Wertschöpfungsketten aufgebaut und die soziale Gerechtigkeit gefördert.

Was bedeutet eigentlich



# CO<sub>2</sub>e

Neben Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) tragen eine Reihe weiterer Treibhausgase zum Klimawandel bei, zum Beispiel Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O). Um die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase miteinander zu vergleichen und eine Gesamtaussage zur Treibhausgasbilanz eines Unternehmens treffen zu können, berechnet man das sogenannte Treibhausgaspotential (Global Warming Potential), das in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) ausgedrückt wird. Ein Molekül Methan ist zum Beispiel 28-mal so klimawirksam wie Kohlenstoffdioxid und entspricht somit 28 CO<sub>2</sub>e.



**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**

Wir nutzen seit 2007 die Kraft der Sonne, um saubere Energie für unsere Produktion zu gewinnen. Das hat sich so bewährt, dass wir die Leistung unserer Photovoltaik-Anlage im Moment auf das Sechsfache ausbauen. In Zukunft wollen wir so rund die Hälfte unseres Strombedarfs aus eigener Produktion decken.



**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**

Wir suchen kontinuierlich neue Wege, um die Umweltverträglichkeit unserer Produkte zu verbessern und entlang der gesamten Wertschöpfungskette Emissionen zu vermeiden. Als erster in unserer Branche haben wir 2020 den Status als CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen erreicht.



**Was würdest du in Zukunft gerne mit Diagramm Halbach umsetzen?**

**Welche Themen und Potenziale siehst du für die Zukunft? Welche Herausforderungen siehst du auf diesem Weg?**

Ganz aktuell ist es uns wichtig, für unsere Nachhaltigkeitsthemen weitere Multiplikatoren im Unternehmen zu gewinnen. So hat die Nachhaltigkeit beispielsweise auch Einzug in unser Ausbildungsprogramm gehalten. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer bilden wir unsere Azubis zu Energiescouts aus. Im vergangenen Jahr haben unsere Auszubildenden ein smartes Regelungssystem für die Heizungssteuerung in einer unserer Vertriebsabteilungen entwickelt und umgesetzt. Als Gewinner des regionalen Wettbewerbs durften unsere Azubis die IHK-Region Dortmund auf Bundesebene in Berlin vertreten. In diesem Jahr treten wir in diesem Wettbewerb mit einem Projekt zur Verbesserung unseres Abfallmanagements an.

Natürlich bleibt es eine Herausforderung, ein breit angelegtes Bewusstsein für die verschiedenen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu schaffen. Hierbei helfen weniger komplexe Managementsysteme, sondern ganz konkrete, oft auch kleine Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Alltag. Darüber hinaus setzen wir darauf, dass wir in unseren Kunden und Lieferanten in der Zukunft wichtige Partner zur Umsetzung von gemeinsamen Nachhaltigkeitsansätzen finden werden.

# Nachhaltigkeit im Kreis gedacht

## Der Lebensweg eines Fahrscheins

Jedes Produkt, das wir in unserem Alltag in die Hand nehmen – ob die Kaffeetasse am Morgen oder die Fernbedienung am Abend –, hat bei seiner Entstehung und über seine Lieferketten Emissionen verursacht und tut dies auch noch, nachdem wir es entsorgt haben. Unsere Produkte sind da keine Ausnahme. Um unsere Emissionen dauerhaft zu senken, müssen wir genau wissen, an welchen Stellen unsere Produkte wie viele Emissionen verursachen. Dafür erheben wir im Rahmen unserer Klimabilanz sehr viele Daten, die uns helfen, den Wirkungsgrad von Veränderungsmaßnahmen zu ermitteln.



„Mit unserem lang-jährigen Partner Diagramm Halbach findet ein regelmäßiger Austausch dazu statt, wie die Produkte noch nachhaltiger hergestellt werden können. Die SBB AG schätzt das Engagement von Diagramm Halbach in diesem Bereich.“

**Roger Rindlisbacher,**  
Schweizerische Bundesbahnen SBB

### Entsorgung

Unsere Fahrscheine sind problemlos recycelbar und können nach ihrer Nutzung wieder dem Wertstoffkreis zugeführt werden. Derzeit verursacht die Entsorgung unserer verkauften Produkte etwa 9 % an unseren Gesamtemissionen.

### Verwendung

Unsere Fahrscheine sind in ihrer Verwendung von Natur aus nachhaltig. Anders als andere Alltagsgegenstände verursacht ihre Nutzung kaum Emissionen. Durch die genaue Abstimmung des verwendeten Materials und Druckverfahrens auf die Automaten-systeme optimieren wir gemeinsam mit unseren Kunden Lebensdauer und Energieeffizienz ihres Systembetriebs.



„Diagramm Halbach ist nicht nur in Sachen Sicherheit ein starker Partner. Das Engagement für eine umweltverträgliche Herstellung unserer Fahrscheine ist uns sehr wichtig.“

Guido Strupler, Hamburger Hochbahn



### Einkauf von Rohstoffen

Schon lange bevor wir mit der Produktion beginnen, entsteht der Großteil der Emissionen, die unsere Fahrscheine über ihre Lebensdauer verursachen werden. Derzeit sind die eingekauften Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen sowie ihr Transport und Vertrieb für ungefähr 80 % unserer Gesamtemissionen verantwortlich. Unsere Fahrscheine bestehen hauptsächlich aus Papier. Um die negativen Effekte der Papierherstellung auf Mensch und Umwelt zu reduzieren, achten wir beim Einkauf auf das FSC-Siegel. Aktuell macht FSC-zertifiziertes Papier 18 % unseres Papiereinkaufes aus. Bis 2025 sollen es 70 % sein.



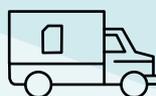
### Produktion unserer Fahrscheine

Bei der Herstellung unserer Produkte – wie in diesem Beispiel der Fahrscheinrollen – werden durch Verbrennungsprozesse und den Verbrauch von Strom Emissionen freigesetzt. Weil wir unseren gesamten Strombezug auf CO<sub>2</sub>-neutral hergestellten Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik umgestellt haben, können wir diese bereits drastisch reduzieren. Insgesamt machen die Produktionsprozesse nur noch rund 7 % unserer Gesamtemissionen aus. Diesen Anteil wollen wir weiter senken und bauen derzeit unsere Photovoltaik-Anlagen aus, um in Zukunft bis zu 50 % unseres Strombedarfs aus Sonnenenergie decken zu können.



### Transport zum Kunden

Mehr als 80 % aller Versendungen können wir bereits heute CO<sub>2</sub>-neutral realisieren. Diesen Anteil wollen wir gemeinsam mit unseren Logistikpartnern noch weiter ausbauen.



# Damit gute Ideen aufgehen

## Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz

Die Standorte unseres Unternehmens sind auch Heimat unserer Mitarbeitenden. Hier gehen unsere Kinder zur Schule, Angehörige werden hier bis ins hohe Alter gepflegt, Familien verbringen gemeinsam ihre Freizeit. All das setzt eine gut ausgebaute soziale Infrastruktur und ein kulturelles Angebot voraus. Als Unternehmen möchten wir unseren Teil dazu beitragen.



Unseren Namen im Profifußball zu platzieren – darin sehen wir keinen Mehrwert. Nicht, weil wir etwas gegen Fußball hätten. Der Ball im Profisport würde aber auch ohne unsere Unterstützung bestens weiterrollen. Projekte zu unterstützen, die abseits des Rampenlichts stehen und vielleicht sogar drohen, nur eine gute Idee zu bleiben – das ist uns ein Anliegen. Weil wir in der Region gut vernetzt sind, erfahren wir von solchen Ideen zum Glück meist noch, bevor sie verworfen werden.

„Wir helfen bereitwillig, gute Ideen in die Tat umzusetzen, wenn es um Themen geht, die uns am Herzen liegen.“

**Philipp Halbach**

Besonders am Herzen liegen uns Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten. Die Möglichkeit eines Theaterbesuchs oder der Kauf eines neuen Trikots für den Jugendsport darf nicht vom elterlichen Budget abhängen. Gute Beispiele, wie Kinder mit passenden Bildungs- und Freizeitangeboten in ihrer Entwicklung unterstützt werden können, gibt es in unserer Gesellschaft zum Glück reichlich. Wir schieben diese Ideen gerne mit an, damit sie ins Rollen kommen und aus guten Ideen auch gute Projekte werden können.

#### **Nicht nur Sponsor, sondern Partner**

Bei allen Projekten ist es uns wichtig, auch nach dem Startschuss den Kontakt zu halten und den Projektfortschritt mitzuerleben. In den allermeisten Fällen kennen wir die Menschen, die hinter den Projekten stehen, persönlich und tauschen uns mit ihnen aus. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Engagement einen wichtigen Beitrag leisten können – sei es beim Zirkusprojekt einer Grundschule, beim Erhalt eines Gemeindehauses als Begegnungsstätte, durch die Unterstützung von DLRG und Bürgerbad, im Jugendsport oder mit dem Kinderliteraturprojekt und dem Kindertheater, das bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt ist.



**17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**  
Vertrauensvolle Partnerschaften mit öffentlichen und privaten Trägern bilden die Grundlage für unser gesellschaftliches Engagement. Mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung tragen wir zum Erfolg von Ideen bei, die sonst gar nicht oder nur teilweise umgesetzt werden könnten. So stiften wir im Team mit anderen einen gesellschaftlichen Mehrwert, der größer ist als die Summe seiner Teile.



**4 HOCHWERTIGE BILDUNG**  
Hauptaugenmerk unseres gesellschaftlichen Beitrags ist das Thema Bildung. Angefangen bei unseren Jüngsten, die mit Kindertheater und Lesetagen an die Welt der Literatur herangeführt werden, über das Coaching von Heranwachsenden zum Thema Berufswunsch und Bewerbung, bis hin zu unseren Auszubildenden, denen wir den Wert sozialen Engagements näherbringen.





## Wegweiser ins Berufsleben

Bildungspartnerschaften mit Schulen in der Region bieten uns besondere Möglichkeiten zum Engagement. Als Unternehmen können wir Schulen ein spannendes und zugleich sinnvolles Angebot machen, indem wir Praktika anbieten und die Berufsorientierung unterstützen. Im Jahr 2022 hat unsere Personalleiterin Alexandra Edelhoff etwa gemeinsam mit unseren Auszubildenden an zwei Schulen Bewerbertrainings angeboten, die Schülerinnen und Schülern Gelegenheit dazu gaben, ihre beruflichen Pläne zu hinterfragen, ihre Erwartungen mit den Erfahrungen unserer Auszubildenden abzugleichen und sich im selbstbewussten Führen von Bewerbungsgesprächen zu üben.

Weil gesellschaftliches Engagement für uns oft auch mit echter Begeisterung für die Projekte einhergeht, wollen wir beispielhaft zwei unserer Projektpartner mit ihren wunderbaren Ideen auf die Bühne unseres Nachhaltigkeitsberichts bitten. Vorhang auf!



### Engagement ist bei Diagramm Halbach Teil der Ausbildung

Es ist uns wichtig, unseren Auszubildenden den besonderen Wert gesellschaftlichen Engagements zu vermitteln. Deshalb spielen sie von Anfang an eine aktive Rolle in unserer außerbetrieblichen Arbeit. So treten unsere Auszubildenden, verstärkt durch die Diagramm Halbach Laufgruppe, jedes Jahr beim Hospiz-Lauf an. Für jeden gelaufenen Kilometer spendet Diagramm Halbach dann 10 € für die Hospiz Initiative. Darüber hinaus widmen sich unsere Auszubildenden jedes Jahr mit einem „Social Day“ einem weiteren Projekt, das ihnen besonders am Herzen liegt. Das kann die Tafel und das Sozialkaufhaus, unsere Kita im Natland oder das Tierheim sein. Außerdem haben unsere Auszubildenden schon mehrfach am *RuhrCleanUp Day* teilgenommen und dabei die Ruhrwiesen vom Müll befreit.

# „Das Bühnenlicht geht an, und der Zauber beginnt.“

Als Diplom-Sozialarbeiterin und Lese- und Literaturpädagogin konzipiert und veranstaltet Judith Bäcker seit rund 23 Jahren eine erfolgreiche Kindertheaterreihe. Ein Faible hat sie dabei für kleine Figurentheaterstücke – und nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause ist nicht nur ihre Freude über den Neustart riesig, sondern sie hat auch noch viele Ideen für die Zukunft im Gepäck.



Seit mehr als zwei Jahrzehnten plant und organisiert **Judith Bäcker** mit viel Herzblut Kindertheaterstücke.

„Für mich verlieren die Kindertheaterstücke auch nach so langer Zeit nicht ihre Magie. Wenn das Saallicht ausgeht und hundert kleine und große Menschen voller Erwartung auf die zauberhaften Bühnenbilder blicken, dann versinke auch ich nach fast tausend Veranstaltungen jedes Mal wieder im Zauber des Theaters. Bei der Auswahl der Stücke greife ich am liebsten auf kleine, eher unbekannte Geschichten zurück, die nicht schon im Vorfeld bei den Kindern mit starken Bildern und Erwartungen besetzt sind. Ich mag es besonders, wenn es sich um Buchvorlagen handelt und es so die Option gibt, dass die Kinder die Geschichten mit ihren Eltern zuhause noch einmal nachlesen können.“

Als Lese- und Literaturpädagogin liegt mir die Leseförderung besonders am Herzen, und der erste Schritt dahin ist, neben einem großem Wortschatz, auch das Wissen, wie das Handlungskonzept einer Geschichte funktioniert. In diesem Sinne betrachte ich die Geschichten der Kindertheaterreihe nicht nur als einen tollen Aspekt bei der kulturellen Bildung von Kindern, sondern auch als einen Baustein auf dem Weg zur Lesekompetenz.

Trotz dieses Bildungsanspruches ist es mir eine Herzensangelegenheit, dass das Kindertheater vor allem eines ist: eine Quelle der Freude und Fantasieanregung und eine Gelegenheit für Familien, zusammenzukommen. Wie schön, dass uns das in der Rohrmeisterei so gut gelingt! Es kommt nicht selten vor, dass ich junge Eltern treffe, die sich noch an Stücke erinnern, die sie einst als Kind selbst in der Kindertheaterreihe gesehen haben. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen die Sonntagsvorstellungen auch für einen Vater-Kind- oder Großeltern-Kind-Ausflug – das finde ich eine schöne Tradition. Und für alle gilt: Wenn der Vorhang aufgeht, packt auch gestandene Männer und Frauen die kindliche Vorfreude! In dieser Hinsicht war die erste Vorstellung nach der unfreiwilligen zweijährigen Corona-Pause ein ganz besonderer Moment für mich. Wir waren vom ersten Tag an wieder ausverkauft und haben in der Rohrmeisterei nun eine ganz besondere Atmosphäre und Kulisse.

Die Tatsache, dass zu den rund tausend Kindertheatervorstellungen, die ich bisher planen durfte, hoffentlich noch einige mehr dazukommen werden, haben wir vor allem dem großzügigen Engagement von Diagramm Halbach zu verdanken. Dass unser Kindertheater eine unterstützenswerte Sache ist, davon musste ich Philipp und Thomas Halbach zum Glück nie überzeugen. Wir kannten uns schon aus einigen anderen Projekten der Kinder- und Jugendliteraturförderung, und ich schätze mich glücklich, dass die beiden mir vertrauen und meine Ideen wertschätzen – ich kann mich also kreativ voll ausleben und Pläne schmieden. Wenn ich in die Zukunft blicke, würde ich gerne noch stärker mit Einrichtungen kooperieren, die mit Kindern arbeiten, und das Kindertheater enger mit der Leseförderung verknüpfen, wie zum Beispiel mit Inszenierungen zu Buchvorlagen, zu denen im Nachgang kreative Projekte umgesetzt werden. Ideen habe ich noch genug, und ich bin sehr glücklich, dass wir mit Diagramm Halbach so einen tollen Partner an unserer Seite haben.“



„Wenn der Vorhang aufgeht, packt auch gestandene Männer und Frauen die kindliche Vorfreude!“

**Judith Bäcker**



# „Kochen und backen – so etwas gibt es normalerweise am Gymnasium nicht.“

Torben Krix und Tobias Kraushaar sind Lehrer am Ruhrtal-Gymnasium Schwerte. Seit 2020 stehen bei ihnen neben Mathe, Sport, Informatik und Erdkunde auch Kochen und Backen auf dem Lehrplan – ganz zur Freude ihrer Schülerschaft. Mit dem FaiRTG Foodtruck sind sie bei Firmenfeiern, Stadtfesten und Weihnachtsmärkten zur Stelle und überzeugen nicht nur mit ihrer Botschaft.

„Die Geschichte unseres fairen Foodtrucks nahm 2019 ihren Anfang, als zum Tag der offenen Tür unseres Gymnasiums der Verein Filius zu Besuch kam. Der Verein stellte mit dem Nourish Projekt in Südafrika einen ganzheitlichen Ansatz zur Entwicklungshilfe vor, der auf Hilfe zur Selbsthilfe beruht. Für uns war schnell klar: Dieses Engagement verdient unsere Unterstützung und passt noch dazu hervorragend zu den Zielen, die wir mit unserem Projekt Faire Schule RTG verfolgen. Aus anfänglichen Waffelverkäufen wuchs schnell die Idee eines fairen mobilen Caterings.



„Wir haben nie Probleme, genügend ehrenamtliche Hände zu finden. Zeitweise haben wir sogar das Gefühl, den Elan unserer Schülerschaft bremsen zu müssen!“

**Torben Krix**



Weil wir uns gegenseitig stets dazu ermutigen groß zu denken, ging uns die Idee eines eigens ausgebauten Foodtrucks schnell nicht mehr aus dem Kopf. Auch dank der finanziellen Unterstützung von Diagramm Halbach konnten wir uns diesen Wunsch Anfang 2022 erfüllen. So wurde der von uns gegründete Verein Faire Schule RTG Besitzer eines sechs Meter langen Anhängers. Auf die Freude folgte schnell der erste Rückschlag: Unser Gefährt war nicht dicht und lief noch vor dem Ausbau voll Wasser. Für uns hieß das: Zurück auf Los! Als unser Truck im Mai 2022 dann endlich einsatzbereit war, war das große Interesse aus der Schülerschaft auf jeden Fall eine angemessene Entschädigung für die Strapazen des Ausbaus. Aus der siebten Klasse, in der wir das Projekt vorstellten, wollten fast alle mitmachen. Heute sind rund 35 Schülerinnen und Schüler fester Teil des FairTG-Foodtruck-Teams. Wir schulen sie nicht nur darin, wie man Waffeln, Crêpes, Flammkuchen und Co. zubereitet, sondern schärfen ganz nebenbei unser aller Verständnis dafür, wie eine nachhaltige Lebensmittelwirtschaft – vom Erzeuger bis zum Endkunden – funktionieren kann. Inzwischen haben wir diverse Veranstaltungen mit unseren Köstlichkeiten versorgt und nie Probleme, genügend ehrenamtlich helfende Hände zu finden. Zeitweise haben wir sogar das Gefühl, den Elan unserer Schülerschaft bremsen zu müssen! Für die Motivation sind sicher auch die Rückmeldungen unserer Kundschaft ausschlaggebend: Sowohl der Grundgedanke eines fairen Caterings und die Unterstützung der Nourish Initiative in Südafrika als auch unsere kulinarische Leistung stößt auf viel Zuspruch und übertrifft oft die Erwartungen an eine Schulinitiative. Das macht uns froh und spornt uns an!

Mittlerweile sind wir ein eingetragener Verein und beziehen unsere Schülerinnen und Schüler aktiv in die Planung von Investitionen und die Weiterentwicklung unseres Engagements ein. Gerade ist zum Beispiel unsere eigene Internetseite online gegangen, außerdem planen wir den Ausbau unserer Foodtruck-Flotte. Ein Zukunftstraum wäre ein Team-Ausflug nach Südafrika, um in einer Dokumentation die Arbeit von Nourish festzuhalten, aber auch um unseren Schülerinnen und Schülern ‚Danke‘ zu sagen. Wir denken weiterhin groß!

**„Das Engagement für den FairTG Foodtruck stärkt unser aller Verständnis dafür, wie eine nachhaltige Lebensmittelwirtschaft – vom Erzeuger bis zum Endkunden – funktionieren kann.“**

**Tobias Kraushaar**



## Mehr als ein Ort zum Geldverdienen Gute Unternehmensführung und wirtschaftlicher Erfolg

Um auch in Zukunft ein verlässlicher Arbeitgeber und starker Geschäftspartner sein zu können, brauchen wir den Mut, unser Geschäftsmodell immer wieder zu hinterfragen und neu zu justieren.

Veränderungsbereitschaft macht für uns eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aus – zum Beispiel indem wir unser Handeln in Zukunft noch stärker an Umwelt- und Sozialkriterien ausrichten. Auf dieser Grundlage bringen wir erfolgreiches Wirtschaften sowie soziale und ökologische Verantwortung mit einer konsequenten Mitarbeitenden- und Kundenorientierung in Einklang.

Menschen machen Diagramm Halbach erfolgreich. Damit sie das auch in Zukunft tun können, stehen sie bei uns an erster Stelle. Die Grundlage unserer Arbeit – ob im Team mit unseren Mitarbeitenden oder in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden – ist ein offener, kollegialer, respektvoller und vor allem menschlicher Umgang miteinander. Erwartungen, Bedenken, Unklarheiten – vieles, was oft ungesagt bleibt und das Potenzial hat, Beziehungen zu belasten: Wir ermutigen dazu, es auszusprechen. Diese Offenheit ermöglicht es uns, mehr zu sein als der Lieferant unserer Kunden und der Arbeitgeber unserer Mitarbeitenden. Auch wenn Schlagworte wie „Mitarbeiterorientierung“ und „Kundenorientierung“ aufgrund ihrer inflationären Verwendung etwas an Schlagkraft verloren haben, beschreiben sie doch zutreffend, was Maßstab unserer unternehmerischen Entscheidungen ist: Die dauerhafte Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und unserer Kunden stehen bei uns weit höher im Kurs als die nächsten Quartalszahlen.

„Das Unternehmen kann mehr sein als ein Ort, an dem gearbeitet und Geld verdient wird. Es kann einen gesellschaftlichen Mehrwert stiften.“

**Philipp Halbach**



Wir bekennen uns zu einer ganzheitlich nachhaltigen Unternehmensführung, die gemäß unserem

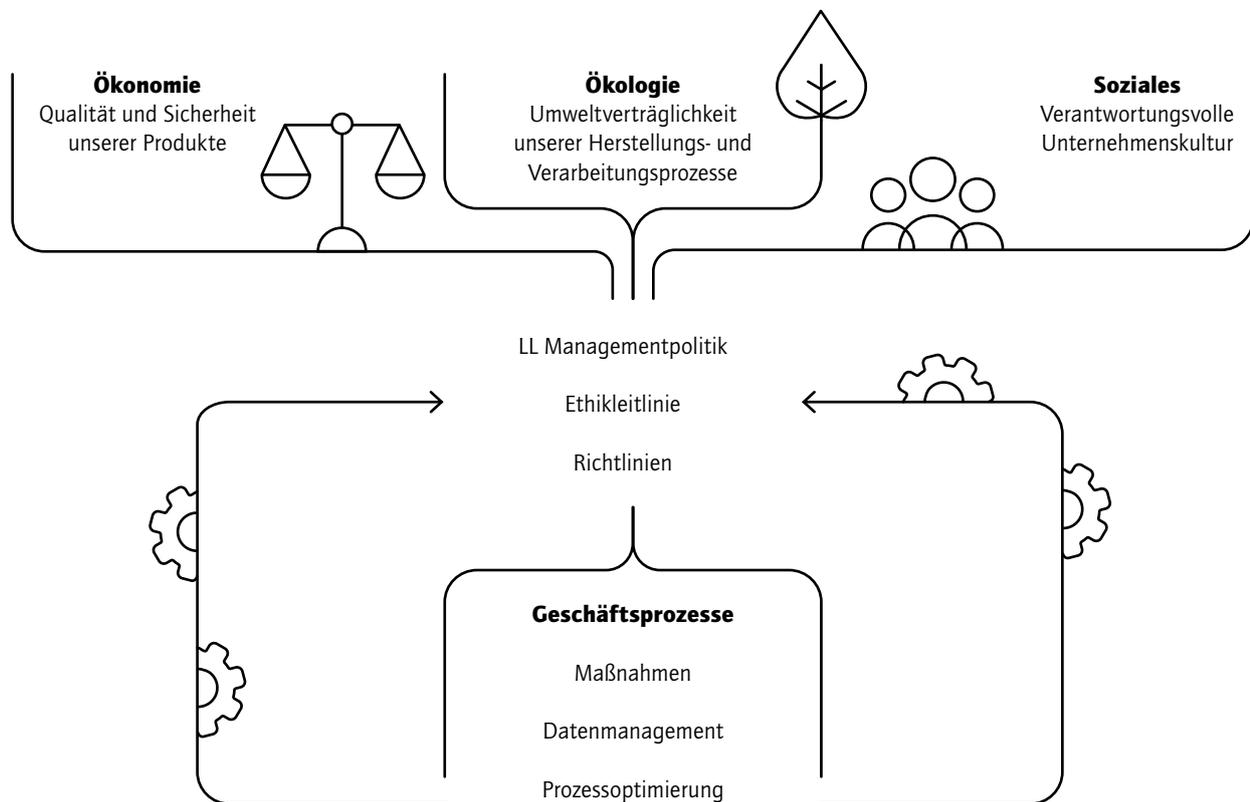
Nachhaltigkeitsverständnis neben ökologischen auch soziale Aspekte umfasst. Um unserer Überzeugung Nachdruck zu verleihen, sind wir dem weltweit größten Nachhaltigkeitsabkommen zwischen Unternehmen und den Vereinten Nationen beigetreten, dem UN Global Compact.

# Nachhaltigkeit braucht Spielregeln

Unsere Unternehmenswerte sind Grundlage unseres Erfolgs. Sie gilt es zu bewahren – genauso wie unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Ob in Herstellung, Verarbeitung oder Logistik: Auch Diagramm Halbach nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch, um Produkte gemäß den Anforderungen seiner Kunden zu fertigen. Indem wir Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse auf ihre Umweltleistung hin überprüfen und kontinuierlich weiterentwickeln, sorgen wir dafür, dass der ökologische Fußabdruck unseres Unternehmens so gering wie möglich ausfällt.

Damit sich wirtschaftliche, soziale und ökologische Unternehmensziele nicht widersprechen, sondern Hand in Hand gehen, braucht es klare Regeln. In Leit- und Richtlinien halten wir deshalb fest, worauf es in den unterschiedlichen Bereichen – von der Produktqualität über das Energie- und Abfallmanagement bis hin zur Korruptionsbekämpfung – wirklich ankommt. Aus ihnen leiten wir betriebliche Maßnahmen ab, die in regelmäßigen Abständen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst werden können.

## Langfristige Unternehmensstrategie



Drei Unternehmensziele bilden die Achse, um die herum sich unsere Betriebsabläufe und unternehmerischen Entscheidungen drehen: die Sicherstellung der Qualität unserer Produkte, die Umweltverträglichkeit ihrer Herstellung und Verarbeitung sowie ein verantwortungs- und respektvolles Miteinander.

# Nachhaltige Beschaffung

Einkäuferinnen und Einkäufern kommt in der Nachhaltigkeitstransformation besondere Verantwortung zu. Denn die Frage, welches Produkt in welcher Menge und Qualität von welchem Lieferanten aus welcher Region der Welt beschafft wird, berührt in der Regel alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Für die Produktion erstklassiger Druckerzeugnisse sind wir auf viele Vorprodukte angewiesen. Angefangen bei Maschinen über Papier und Farben bis hin zu Verpackungsmaterialien muss unser Nachhaltigkeitsmanagement deshalb weit über unsere eigenen Standorte hinausgehen. Um unser Vorgehen bei der Lieferantenauswahl zu vereinheitlichen, folgen wir dem sogenannten „Triple Bottom Line“-Modell. Konkret bedeutet das, dass wir unsere Entscheidungen für oder gegen einen Lieferanten davon abhängig machen, welches Vorprodukt die größte Schnittmenge aus wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien erfüllt.

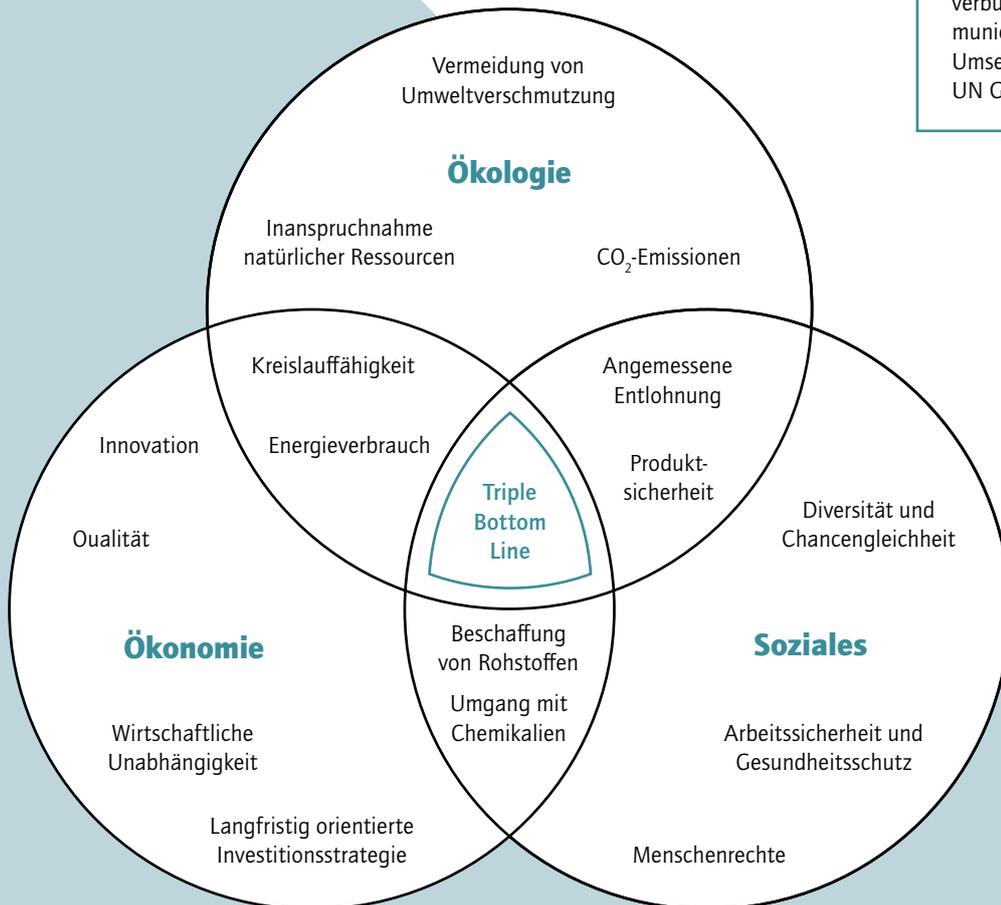
## Der Mensch an erster Stelle – auch in der Lieferkette

Das Wohlergehen und die Gesundheit aller an der Wertschöpfungskette beteiligten Menschen sind für uns besonders wichtig. Wir arbeiten deshalb ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die für die Sicherheit ihrer Beschäftigten und die Einhaltung der Menschenrechte Sorge tragen. Mit der Unterzeichnung unseres *Code of Conduct* verpflichten wir unsere Zulieferer außerdem dazu, die Grundsätze des *UN Global Compact* und die Kernarbeitsnormen der ILO einzuhalten. Dazu gehört das Recht, sich in Gewerkschaften zu organisieren, ebenso wie die Förderung von Diversität und Chancengleichheit.

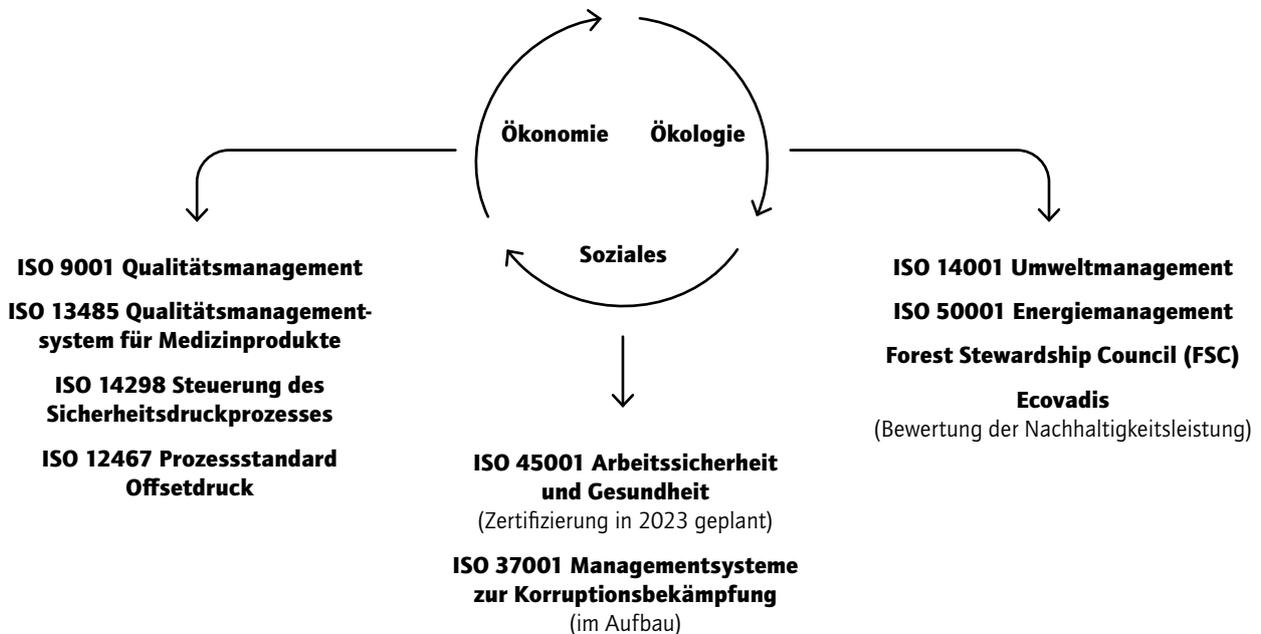
## Der UN Global Compact

Der UN Global Compact ist die weltweite Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unter dem Dach der Vereinten Nationen. Er soll einen Beitrag dazu leisten, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact bekennen sich die Mitglieder zu zehn universellen Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention und Transparenz.

Dem UN Global Compact haben sich bislang mehr als 14.000 Unternehmen und 3.800 nicht-gewerbliche Unterzeichner in über 160 Ländern angeschlossen. Mit der Mitgliedschaft ist die Verpflichtung verbunden, jedes Jahr eine Communication on Progress (COP) zum Umsetzungsstand beim Büro des UN Global Compact einzureichen.



## Die Messlatte für unsere Organisation: Zertifizierungen



Auf spezifische Anforderungen zugeschnittene Managementsysteme schlüsseln unsere Unternehmensziele für jeweils unterschiedliche Anwendungskontexte auf. Im ökologischen Bereich kommt zum Umwelt- und Energiemanagement unsere FSC-Zertifizierung hinzu. Außerdem haben wir uns in 2022 einer externen Bewertung unseres Nachhaltigkeitsmanagements durch Ecovadis unterzogen.

### Mitspracherecht für Klima und Umwelt

Ein weiteres wesentliches Thema, das wir bei der Vergabe von Beschaffungsaufträgen in den Fokus rücken, ist die Auswahl von Rohstoffen. Gemäß unserem Versprechen, Produkte herzustellen, die vom ersten Wertschöpfungsschritt bis zum Werkstoff, also *cradle to gate*, CO<sub>2</sub>-neutral sind, nehmen wir die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines jeden Vorprodukts in den Blick. Die Abwägung zwischen Klima- und Umweltschutzkriterien einerseits und Anforderungen an spezifische Produkteigenschaften unserer Kunden andererseits kann manchmal ein Balanceakt sein. Den Dialog mit unseren Geschäftspartnern zu nutzen, um nachhaltigere Produktlösungen zu entwickeln, sehen wir daher als eine wichtige Triebfeder zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsansatzes.



„Nachhaltigkeit hat das Potenzial, zu einem identitätsstiftenden Merkmal unseres Familienunternehmens zu werden.“

**Philipp Halbach**

„Wir setzen nie nur auf ein Produkt oder eine Nische, sondern wir spezialisieren uns in verschiedenen anspruchsvollen Feldern. Dieses Vorgehen, das uns unser Vater erfolgreich vorgelebt hat, sichert unserem Unternehmen eine besondere Stabilität.“

**Thomas Halbach**



**Neues wagen, um Gutes zu bewahren**

Um Mitarbeitenden und Kunden auch in der Zukunft ein starker und verlässlicher Partner zu sein, reicht kein bloßes Festhalten am Status quo.

Mit unseren zwei Strategiefeldern – dem Angebot spezialisierter Druckdienstleistungen auf der einen und der Herstellung von und dem Handel mit Medizinprodukten auf der anderen Seite – bewegen wir uns in Märkten, die weiterhin technologischen Veränderungen unterworfen sein werden. Solche Entwicklungen vorausszusehen und frühzeitig die Weichen zu stellen, ist entscheidend für langfristig stabilen wirtschaftlichen Erfolg. Um unserer Verantwortung als Arbeitgeber und Geschäftspartner gerecht zu werden, treffen wir alle strategischen Entscheidungen mit größter Sorgfalt. Risikobewusstsein und Diversifikation sind die Hauptmerkmale unserer Investitionsstrategie.

Unsere Veränderungsbereitschaft und Resilienz hängt maßgeblich von unseren Mitarbeitenden ab – und soll nicht zu ihrem Nachteil sein. Im Gegenteil: Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Mitarbeitende laufend weiter zu qualifizieren, damit das Ende eines Geschäftsfeldes nicht auch das Ende einer beruflichen Laufbahn bedeuten muss. Es ist zugleich Fluch und Segen unserer Zeit, dass dynamische Technologie- und Marktentwicklungen den Wert einmal erlernter Fähigkeiten in Frage stellen. Als Arbeitgeber für ein ganzes Berufsleben nehmen wir unsere Mitarbeitenden an die Hand, wenn es deswegen auch mal schwierig wird. Ob gezielte Spezialisierung, Weiterbildungsmaßnahmen oder gar eine Berufsausbildung 2.0 – die Veränderungsfähigkeit des Unternehmens hängt von der Veränderungsbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeitenden ab.

# Ein Geschenk an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zu unserem 190. Geburtstag ging es für die große Diagramm Halbach Familie rund. Zusammen mit unseren Mitarbeitenden und ihren Familien sowie vielen Ehemaligen versetzten wir uns atmosphärisch in die Gründerzeit unseres Unternehmens zurück.

Am 6. September 2022 jährte sich die Gründung unseres Familienunternehmens zum 190. Mal. Ludwig Stefan Halbach, der Ur-Ur-Ur-Großvater unserer heutigen Geschäftsführer Philipp und Thomas Halbach, gründete an genau diesem Tag des Jahres 1832 in Dortmund-Hörde unser Unternehmen.

Auf dem Weg von einer Bilderrahmenwerkstatt über den Buchdruck, die Herstellung von Endlosformularen und Diagrammpapieren bis hin zu einem heute weltweit tätigen Spezialisten für Sicherheitsdruck und Medizinprodukte waren es vor allem die vielen tüchtigen Mitarbeitenden, die uns mit ihrer Arbeit, ihren Ideen und ihrer Einsatzbereitschaft zu dem gemacht haben, was wir heute sind: ein erfolgreiches und dabei bodenständig gebliebenes Unternehmen, tief verwurzelt in der Region, mit einem Blick für all das, was jenseits des eigenen Tellerrands liegt. 190 Jahre Diagramm Halbach waren für uns deshalb vor allem Anlass dazu, unsere vielen wunderbaren Mitarbeitenden zu feiern.

„Jede Generation muss dieses Unternehmen immer wieder neu erfinden.“

**Ulrich Halbach, Seniorchef**



Und welche Art zu feiern könnte für ein Familienunternehmen mit mehr Kindern und Enkelkindern als Mitarbeitenden passender sein als ein Jahrmarkt? Noch dazu, wenn wir damit eine Reise in die Zeit unserer Unternehmensgründung verbinden können?

Mit Riesenrad und Kettenkarussell, Dosenwerfen und „Hau den Lukas“ erweckten wir also am 17. September 2022 in der Rohrmeisterei Schwerte die alten Zeiten für einen Tag wieder zum Leben – als Geschenk an unsere Mitarbeitenden und ihre Familien.





„Packt an! Lasst seinen Corpus posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm bis tiefen beide Ballen. Der durst'gen Seel' ein Sturzbad gebet obendrauf – das ist dem Sohne Gutenbergs die allerbeste Tauf!“

Mit diesem Satz des Gautschmeisters werden die Gesellinnen und Gesellen im Rahmen der traditionellen Gautschzeremonie freigesprochen.





Der Kreis dieser Menschen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Unsere Unternehmensfamilie erstreckt sich heute bis in die Niederlande, nach Frankreich und in die Türkei. Über 500 Menschen kamen nach Schwerte, um mit uns zu feiern. Ein besonderes Highlight: Nach altem Brauch wurden unsere Mediengestalter und Medientechnologen – früher als Setzer und Drucker bekannt – „gegautscht“. Erst in ein Fass kaltes Wasser getaucht und dann mit einem Schluck Bier belohnt, wurden aus unseren Auszubildenden waschechte Jünger Gutenbergs.

Wir wollen wie eine große Familie auch in Zukunft gemeinsam Diagramm Halbach gestalten und zugleich unsere Mitarbeitenden als zuverlässiger Partner durch ihr eigenes Leben begleiten.

Dieses Gemeinschaftswerk in die Zukunft zu tragen, ist eine große Teamaufgabe, der wir uns jeden Tag aufs Neue annehmen – damit wir noch oft so ausgelassen feiern können wie an diesem schönen Tag.

„Diagramm Halbach hat als verlässlicher Arbeitgeber einen großen Beitrag dazu geleistet, dass sich viele Menschen ihre Lebensträume verwirklichen konnten.“

**Rosario Frustace,**  
**Betriebsratsvorsitzender**



„Unsere Kinder, die vielleicht als 7. Generation in unsere Fußstapfen treten wollen, sollen dieses Familienunternehmen einmal mit Freude, Stolz und Überzeugung weiterführen können.“

**Philipp und Thomas Halbach**

# Diagramm Halbach in Zahlen

## Wirtschaftliche Kennzahlen

	2019	2020	2021
Jahresumsatz (in TEUR)	36.878	40.136	41.572
Investitionen in Klimaprojekte (in TEUR)	0	20	67
Tochtergesellschaften	6	9	9
Produktionsstandorte	2	3	3
Vertriebsbüros	10	11	11

## Soziale Kennzahlen

### Mitarbeitende

Führungskräfte (inklusive Geschäftsführung)	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
Männer	13	13	12
Frauen	2	2	3
30–50 Jahre	7	7	8
über 50 Jahre	8	8	7
Anzahl ehemaliger Auszubildender in Führungspositionen	6	6	6

### Mitarbeitende

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	<b>186</b>	<b>169</b>	<b>169</b>
Männer	108	94	94
Frauen	78	75	75
unter 30 Jahre	25	27	26
30–50 Jahre	58	50	53
über 50 Jahre	103	92	90
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	20,1	20,1	20,8
Anzahl der Herkunftsländer von Mitarbeitenden	14	13	13

### Aus- und Fortbildung

	2019	2020	2021
Ausbildungszeit (in Stunden)	16.720	14.960	15.840
Weiterbildungsmaßnahmen (in Stunden)	472	448	528
E-Learning (in Stunden)	0	59	343
Schulungsmaßnahmen (in Stunden)	472	507	871

## Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Krankenquote	2019	2020	2021
Krankenquote Verwaltung (in %)	2,8	2,5	2,5
Krankenquote Produktion (in %)	7,1	7,0	7,7
Krankenquote Gesamt (in %)	4,9	4,7	5,0

<b>Arbeitsunfälle</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (>3 Ausfalltage)	2	4	2
Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Mitarbeitende	10,8	23,0	11,5
Meldepflichtige Wegeunfälle (>3 Ausfalltage)	1	2	1
Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 Mitarbeitende	5,4	11,5	5,8

## Ökologische Kennzahlen

### Energiekennzahlen

<b>Energieverbrauch</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Gesamt (kWh)</b>	<b>2.586.280</b>	<b>2.327.963</b>	<b>2.186.202</b>
Eingekaufter Strom (kWh)	1.425.370	1.425.574	1.249.458
Erdgas (kWh)	91.412	68.772	70.205
Heizöl (kWh)	603.004	521.560	586.755 <sup>1</sup>
Dieserverbrauch (kWh)	336.158	219.561	200.375
Benzinverbrauch (kWh)	130.336	92.496	79.409
<b>Relativer Energieverbrauch</b>			
Energieverbrauch/Umsatz (kWh/TEUR)	70,1	64,4	45,9
Heizenergie/Fläche (kWh(th)/qm)	102,1	74,4	84,21 <sup>1</sup>
Stromverbrauch/Fläche kWh(el)/qm	209,5	209,6	183,6
Verarbeitete Laufmeter	27.703.728	37.588.157	35.117.357
Gesamtstromverbrauch/Laufmeter (kWh/Laufmeter)	0,05	0,04	0,04

### Emissionen

<b>Scope</b>	<b>Emissionsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
		<b>(kg CO<sub>2</sub>)</b>	<b>(kg CO<sub>2</sub>)</b>
Scope 1	Verbrennungsprozesse aus stationären Anlagen	129.542	144.302 <sup>1</sup>
	Verbrennungsprozesse aus mobilen Anlagen	81.138	72.881 <sup>1</sup>
	Direkte Emissionen flüssiger Gase	4.225	4.054
	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0
Scope 2	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	432.634	67.471 <sup>2</sup>
Scope 3	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	2.345.528	3.147.434 <sup>3</sup>
	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	283.191	302.109 <sup>3</sup>
	Abfallaufkommen im Betrieb	61.389	79.132 <sup>3</sup>
	Berufsverkehr der Mitarbeitenden	78.470	78.470
	Entsorgung verkaufter Produkte	192.533	399.195 <sup>3</sup>

### Abfall

	<b>2021</b>
<b>Gesamt (t)</b>	<b>502,9</b>
Menge gefährlicher Abfälle (t)	6,6
Energetische Verwertung (t)	205,1 (40,8 %)
Stoffliche Verwertung (t)	297,8 (59,2 %)

<sup>1</sup> Das Jahr 2021 hatte aufgrund der Witterungsbedingungen 483 Heizradtage mehr als das Vorjahr. Hieraus resultieren ein erhöhter Heizölverbrauch, gestiegene Heizenergie pro Fläche und gestiegene Emissionen aus Verbrennungsprozessen.

<sup>2</sup> Die indirekten Emissionen aus eingekauftem Strom sanken 2021 durch die Umstellung auf CO<sub>2</sub>-neutral hergestellten Strom aus Wasserkraft. Zusätzlich wird durch den derzeitigen Ausbau der Photovoltaik-Anlagen mehr umweltfreundlicher Strom selbst produziert, sodass der Bedarf an eingekauftem Strom dauerhaft sinken wird.

<sup>3</sup> Der Anstieg dieser Emissionen ist auf den erhöhten Umsatz von Handelswaren im Gesundheitswesen und den gestiegenen Bedarf an Rohmaterialien zurückzuführen.

# Inhaltsindex zu Kriterien und Indikatoren des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Der folgende Index gibt an, welche Informationen vom Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zu den Kriterien und Indikatoren gefordert werden, und verweist auf die entsprechenden Passagen im Bericht. Ergänzend finden Sie weitere Informationen in unserer DNK-Erklärung in der Datenbank des DNK unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de).

DNK-Kriterium und Leistungsindikatoren		Verweise
<b>1</b>	<b>Strategische Analyse und Maßnahmen</b>	Siehe Kapitel 1 „Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit“ (S. 12–19)
<b>2</b>	<b>Wesentlichkeit</b>	Siehe Kapitel 1 „Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit“, Abschnitt „Das Wesentliche im Blick“ (S. 16–17)
<b>3</b>	<b>Ziele</b>	Siehe Kapitel 1 „Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit“, Abschnitt „Die nächsten Etappenziele“ (S. 18)
<b>4</b>	<b>Tiefe der Wertschöpfungskette</b>	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–47)
<b>5</b>	<b>Verantwortung</b>	Siehe Kapitel 6 „Mehr als ein Ort zum Geldverdienen“ (S. 56–61)
<b>6</b>	<b>Regeln und Prozesse</b>	Siehe Kapitel 6 „Mehr als ein Ort zum Geldverdienen“ (S. 56–61)
<b>7</b>	<b>Kontrolle</b>	Siehe Kapitel 6 „Mehr als ein Ort zum Geldverdienen“ (S. 56–61) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
	Indikator 102-16: Werte	Siehe Kapitel 1 „Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit“, (S. 12–19) sowie Kapitel 6 „Mehr als ein Ort zum Geld verdienen“ (S. 56–61)
<b>8</b>	<b>Anreizsysteme</b>	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 102-35: Vergütungspolitik	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>9</b>	<b>Beteiligung von Anspruchsgruppen</b>	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 102-44: Wichtige Themen und Anliegen	Siehe Kapitel 1 „Ein Familienunternehmen auf dem Weg zur Enkelfähigkeit“, Abschnitt „Das Wesentliche im Blick“ (S. 16–17)

<b>DNK-Kriterium und Leistungsindikatoren</b>	<b>Verweise</b>
<b>10 Innovations- und Produktmanagement</b>	Siehe Kapitel 2 „Mit Ideenreichtum für mehr Sicherheit“ (S. 24–25)
Indikator G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>11 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen</b>	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
<b>12 Ressourcenmanagement</b>	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
Indikator 301-1: Eingesetzte Materialien	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45)
Indikator 302-1: Energieverbrauch	Siehe „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
Indikator 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
Indikator 303-3: Wasserentnahme	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
Indikator 306-3: Angefallener Abfall	Siehe „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
<b>13 Klimarelevante Emissionen</b>	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45)
Indikator 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
Indikator 305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
Indikator 305-3: Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
Indikator 305-5: Senkung der THG-Emissionen	Siehe Kapitel 4 „Mit Veränderungswillen für die Umwelt“ (S. 40–45) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 67)
<b>14 Arbeitnehmerrechte</b>	Siehe Kapitel 3 „Beziehungen für ein ganzes Leben“ (S. 30–35) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
<b>15 Chancengerechtigkeit</b>	Siehe Kapitel 3 „Beziehungen für ein ganzes Leben“ (S. 30–35) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)

<b>DNK-Kriterium und Leistungsindikatoren</b>	<b>Verweise</b>
<b>16</b>	<b>Qualifizierung</b>
	Siehe Kapitel 3 „Beziehungen für ein ganzes Leben“ (S. 30–35) sowie „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
	Indikator 403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Siehe Kapitel 3 „Beziehungen für ein ganzes Leben“ (S. 30–35)
	Indikator 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
	Siehe „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66–67)
	Indikator 404-1: Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
	Siehe „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66)
	Indikator 405-1: Diversität
	Siehe „Diagramm Halbach in Zahlen“ (S. 66)
	Indikator 406-1: Diskriminierungsvorfälle
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>17</b>	<b>Menschenrechte</b>
	Siehe Kapitel 6 „Mehr als ein Ort zum Geld verdienen“ (S. 56–61)
	Indikator 412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>18</b>	<b>Gemeinwesen</b>
	Siehe Kapitel 3 „Beziehungen für ein ganzes Leben“ (S. 30–35) sowie Kapitel 5 „Damit gute Ideen aufgehen“ (S. 48–55)
	Indikator 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>19</b>	<b>Politische Einflussnahme</b>
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 415-1: Parteispenden
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
<b>20</b>	<b>Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten</b>
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 205-3: Korruptionsvorfälle
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)
	Indikator 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
	Siehe Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (Online-Datenbank)

## Impressum

### Herausgeber

Diagramm Halbach GmbH & Co. KG  
Am Winkelstück 14  
58239 Schwerte

### Fotografie

Diagramm Halbach GmbH & Co. KG,  
Fine Bosqui (S. 8, 12, 16, 19, 26, 27, 29, 30, 31, 33–35,  
37, 41, 45, 56, 57, 60–65), Getty Images (S. 40),  
Uwe Jesiorkowski (S. 13, 39), Dorothee Parents,  
Thierry Kaminske (S. 20–23)

### Weiterführende Informationen

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserer  
Nachhaltigkeitsberichterstattung haben, wenden Sie  
sich gerne an uns unter:

[nachhaltigkeit@halbach.com](mailto:nachhaltigkeit@halbach.com)

Stand: 1. Februar 2023

© Diagramm Halbach GmbH & Co. KG

[www.halbach.com](http://www.halbach.com)

